

+H

corpus: ReF.RUB

language-area: ostschwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Druck

time: 15,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F139, III-Bd-P1 (D)

text: Das buoch von dem leben und sitten der heydnischen maister

text-author: Burlaeus, Gualtherus

text-type: CB

assignment_quality: Z1

hoffmann_wetter_nr: HW 249, ZK (B)

library: Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel

library-shelfmark: Inc. Guelf. 654

date: 1490

place: Augsburg

text-place: -

printer: Anton Sorg

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Sonderzeichen in der Funktion eines Semikolons werden als solche transkribiert, sehen jedoch aus wie freistehende {er}-Kürzel; laufende Kolumnen; Lagenzählung; \{}&l = Nasal in Form einer {3} bzw. eines geschwänzten {z}; prüfen: Ligaturen, {y:}, {y}

abbr_ddd: BurlSit

extent: FnhdC: 002r,01-040r,14; compl: 133r,15-160r,23

extent-size: FnhdC: 12.362; compl: 8.884

@H

F139-002r,01 TAles eyn liebha
 F139-002r,02 ber der weißheytt auß Asia als vns Laercius Jn dem buoch von dem leben der weysen schrei
 F139-002r,03 bet / het ainen vat
 F139-002r,04 ter der hieß Exa
 F139-002r,05 mius ; vnd ein muot
 F139-002r,06 ter cleobolina ge
 F139-002r,07 nennet / auß den edlen burgern des lanndes Phenicia . Vnd was zuo athenis hochgeach
 F139-002r,08 tet : darumb er am ersten ain weyser genen
 F139-002r,09 net / von dem die siben weysen jre namen em
 F139-002r,10 pfangen haben . Tales ist auch einer der ge
 F139-002r,11 schribnen burger in der stat mileti gewesen / darumb er auch Tales milesius genennet wirt . Tales
 nach beschreibung von dem ge
 F139-002r,12 mainen nucz vnd natürlichen dingen ist er worden ein erfunder der natürlichen astro
 F139-002r,13 logey . Vnnd wirt gesaget das er erstmals dauon geschriben vnnd der sonnen vinsten
 F139-002r,14 auß verkündet hab . Vnnd anfanges das die selen vntoetlich seyen gelert vnnd dye groesse der
 sunnen vnd mon erfunden . auch von erst von der natur disputiert / vnd den vnlebentigen selen geben / soelliches mit ma
 F139-002r,15 gneten vnd messing bewaert . Auch hatt er von den Egiptier die geometrej gelert . Jn sachen
 gemeinen nucz an treffend ist er über
 F139-002r,16 traeffenlich bericht gewesen . Tales hat kein weib gehebt / deßhalb er gefragt warde ? warumb er
 nit ein weib naez / was sein ant
 F139-002r,17 wurt das jm die kinder nit zuo lieb wurden Tales der hat auch do das wasser gesezt für ein anfang
 aller ding . hat auch gespro
 F139-002r,18 chen / das dye welt selhaftig sey vnd voller geist . hat auch die zeit des jars erfunden . vnd in drey
 hundert vnd fünf und sechzig tag geteilet . hat auch gar vil von der Astrolo
 F139-002r,19 geij geschriben / das er dann in zwey hundert verß verleibt hat . Auf ein zeit als er ein ge

- F139-002r,20 lückzug von den fischern erkaufft het / ward auf gezogen ain guldin taffel schwaeres ge
 F139-002r,21 wichtes / erhuob sich grosse zwitracht / denn die fischer sagten sy heten allein den fischzeü
 F139-002r,22 ge verkauft ; Aber Tales gab jnen die ant
 F139-002r,23 wurt er het den gelückzug erkaufft . Soellichs von newekeit wegen des dinges / vnd groß des gelts /
 die sach an alles volck geschoben ward . Vnd nachmals an Appollinem del
 F139-002r,24 phicum / das er erkannte wem dye guldin taffel solt gegeben werden / deßhalb Appol
 F139-002v,01 lo zuo antwurt gab die taffel waer den ze geben der die andern in weißheit vnd tugent uber
 F139-002v,02 traef . Soellichs nun gehoret / warde die taffel Taleti gegeben . Aber Tales verzige sich der hieß die
 Bianti geben ; Bias gab dye Ptita
 F139-002v,03 co . Ptitacus sandt dye einem andern / also das sy zuo allen weysen gesandt ward . vnd zeletst an
 Solonem komen / wellicher den ti
 F139-002v,04 tel der übertraeffenlichen weißheit vnd den lon in appollinem gewendt hat . Diser Ta
 F139-002v,05 les ist arm gewesen / dann er von grosser lie
 F139-002v,06 be wegen der weißheit / mocht er zeit nit ha
 F139-002v,07 ben dem gelt nach ze stellen . Vnd vmb sein
 F139-002v,08 er armuot wegen verspotlich vmb getriben das sein philosophye vnd kunst eytel vnd vnfruchtbar
 waere hat er sein vernunft ge
 F139-002v,09 braucht damit er sein verspoter zuo schanden praecht . vnd erkannt durch das gestirn dar
 F139-002v,10 jnn er wol gelert wz das auf dz zuokünftige jar gar vil oel . vnd mer dann andere jar vnd sunst
 gewonlich wz werden solt / der dann das vergangen jar auch vil gewesen deßhal
 F139-002v,11 ben gewonlich ist nach fruchtbarkeit der oel
 F139-002v,12 bore gern mangel konpt . Dieweil aber jm win
 F139-002v,13 ter noch vil oelber verhanden waren / gabe er den pauren in zweyen steten zuo Mileto vnd Chio ein
 wenig gelt für leikauf auf des zuo
 F139-002v,14 künftigen jars fruchten ; Vnd die andern ver
 F139-002v,15 maintes es würden wenig oelber wachssen . Vnd als er vormals durch das gestirn für
 F139-002v,16 sehen het / wardent gar vil oelber die er ver
 F139-002v,17 kauft nach seym willen / deßhalb er vil gel
 F139-002v,18 tes versamlet / vnd das seinen verspottern gewysen sprechend ; Weißheit ist nit eytel / sunder nütz /
 dan ein weyser wirt leicht rey
 F139-002v,19 che . Aber der weißheit ler vnd fürtrachtung nach gelt mügen sich miteinander nit began Darumb
 hat er die vnedler ler das ist für
 F139-002v,20 trachtung nach gelt verlassen . Vnd die ler der weißheit als die edler erwoelt / vnd der nach gefolget
 . Es wirt auch von jm gesagt das einmal ze nacht von einer alten vettel / auß seym hauß gefuert ward das gestirn zuo
 besichtigen / da viel er in ein gruob / soellich es jm begegnet mit wanen vnd schreien beklaget / deßhalb jm die vettel
 zuo sprach . Du magst vor deinen fuessen nit sehen / wye magst u dann was am himel ist erkennen . Tales gab sein
 antwurt . vnd sprach . Jch sage dem gelück groß danck am ersten daz jch ein mensch bin vnd nit ein vihe . Nachmals
 daz jch ein man bin vnd nit ein weib . Zeletst das jch ein krieche bin vnd ein barbarus . Von disem Talete schreibt sant
 Augustin in dez achtenden buoch von der stat gotes . Als zwey
 F139-002v,21 er geschlaecht der weysen meldunge beschy
 F139-002v,22 het / ein geschlaecht der welschen / das ander der krieche / deßhalb des kriechischen Ta
 F139-002v,23 les milesius ein vorganger gewesen ist . vnd damit er sein nachkomen auch berichten moe
 F139-002v,24 chte . hat er die natur der ding erfaren . seyn ler vnd disputacion in geschrift verfassett deßhalb er
 fürsichtig erschinen vast verwun
 F139-003r,01 derberlich gewesen / den er auß der zal der astrolo
 F139-003r,02 ge die vinster der sunnen vnd mons für sagen mocht . vnd dz wasser ein anfang aller ding gea
 F139-003r,03 cht dauon die element vnd welt konpt geporen wirt / entsprungen sey . Darumb Ysidorus spricht das
 Tales am ersten bey den krieche die philosophye erfunden hab / dann er vor andern die vrsachen des himels vnd der na
 F139-003r,04 tur mit voelliger vernunft erfarn hab / dar
 F139-003r,05 umb er auch ainer auß den sibem weisen ge
 F139-003r,06 nennet wirt . Auch als vns Laercius schrei
 F139-003r,07 bet das Tales die nach uolgend spruch vnd rede gethan hab . Das allereltest ding al
 F139-003r,08 ler ding sey got . Dz pest ding sey die welt . dann die welt ain werck gotes sey . Dz groe
 F139-003r,09 ste ding sey die stat / dan sy alle ding behal
 F139-003r,10 tet . Dz schnaellst ding sey die verstentnuß dann sy bald laufft . Das vermüglichst ding ist die
 notturft / wann sy herschet in allen din
 F139-003r,11 gen . Dz fürsichtigst ding ist die zeit / wan sy hat alle ding erfunden . Ainer hat Tale
 F139-003r,12 tem gefragt ob den goetern verporgenlich sey / wann die menschen vnrecht thaeten . sa

F139-003r,13 get er nit allein vnrecht tuon / sunder die ge
 F139-003r,14 dancken . Er ward auch gefraget ob er sch
 F139-003r,15 woreen moecht daz er nit vnkeüsch getriben het / gab er zuo antwurt / das poeser waer fal
 F139-003r,16 sche schworeen dann vnkeüsch treyben . Er ward auch gefraget was schwaer waer / sa
 F139-003r,17 get er sich selbs erkennen . Ward auch gefra
 F139-003r,18 get was das sussesst waer / gab ze antwurt gewynnen . Ward gefraget was goettlich waer / saget er
 das weder anfang noch ende hat . Ward auch gefraget was das schwae
 F139-003r,19 rest verweyselichest vnd vnleydelichest wae
 F139-003r,20 re . Gab Tales zuo antwurt . Ein alter Ty
 F139-003r,21 rann vnd wuetrich / wie einer vngelück ge
 F139-003r,22 dulden moecht . Sagt er wan einer sein vein
 F139-003r,23 de leyden sihet . Ward auch gefraget wie ai
 F139-003r,24 ner recht leben moecht . Sagt er das so einer heißt vnd schaft selbs handelt vnnd thuott . Ward
 auch gefraget wer saelig waer . Er sp
 F139-003v,01 rach / der gesund ist am leib vnd an der sele vollkommenlich vnd von natur gelirig . Au
 F139-003v,02 ch hat er gelernet gegenwertiger vnnd ab
 F139-003v,03 wesender freünd geleichlich zuo gedencken . das angesicht nit ziern / sunder in gedencken guot zuo
 sein . Hat auch gesprochen . Du sollt dich hueten das du nit schaelcklich reich wer
 F139-003v,04 dest . Vnd die gab damit du vatter vnd muot
 F139-003v,05 ter vererst / die nymm wider von deinen kin
 F139-003v,06 den . Den Taletem hat gehoret Anaximander / ein liebhaber der weyßheit . Vnd Tales ist gestorben
 jm acht vnnd sibenzigosten jare seins alters . Vnnd gelebt zuo den zeiten als Acham ein künig was in judenland . // Von
 Solone philosopho vnd natürlichem maister . Solon ist gwesen einer auß den sibem weysen in Kriecken gepo
 F139-003v,07 ren auß Athenis . vnd daselbs gewonet / der auch den von a
 F139-003v,08 henis die peßten gesacz veror
 F139-003v,09 denet hat . Wellicher die Roemer nachmals von den Athenienser genomen vnd empfan
 F139-003v,10 gen haben . Hat auch den von Athenis vyl guotheit bewisen . Vnd lang zeit sy mit sein
 F139-003v,11 er fürsichtikeit vor dienstberkeit der wuetrich vnd Tyrannen . auf enthalten . Aber zeletst nach des
 gelückes verwandlung vnd ma
 F139-003v,12 nigma bewiße guotheit / muoß er flüchtig werden vnd in egipten komen ; Nachmals den künig
 Creso von Lidia an gehalten vnd durch sein füdernuß in Sicilia komen . Doselbs nach seinem namen ein stat gepauet
 zeletst in Cipro sein alter verzert . Ven dye
 F139-003v,13 weil er alt was als Tullius in dem buoche von dem alter sagt / hat er mit ganczer ma
 F139-003v,14 chte gewaltiger belegunge des Tyrannen Pisistrati der stat Athenis mit verwiligen etlicher burger
 daselbs die dem Tyran hein
 F139-003v,15 lich an hiengen widerstand gethan / deßhal
 F139-003v,16 ben er gefraget ward auß was hofnung er also kaecklich widerstuend . Sagt er alleyn von dem alter ;
 Vnd da er sahe das dye stat Athenas dez Tyrann Pisistrato vnderwür
 F139-003v,17 felich ward . Vnd sich die Athenienser dem wuetrich ergaben / ist er weck gezogen . Ven in andern
 landen gewonet . Vnd darauf ge
 F139-003v,18 fraget worden / warumb er vnder Pisistra
 F139-003v,19 to nit beleiben wolt / dann er jm zuo bewey
 F139-003v,20 sen bereyt waer ; Vnd er vil mit mynnder tu
 F139-003v,21 gent begabt geeret het . Saget Solon dye grossen vnd tugentreichen bey den Tyran
 F139-003v,22 nen seind geleich der raypfening . wellicher zuo zeiten gelegt vil ist bedeüten / vnd zuo ze
 F139-003v,23 ten myender . also seind auch die in gesicht des tyran vnd wuetrich zuo zeiten hoch geacht vnd
 erleücht gsprochen ; vnd zuo zeiten jr ere beraubt vnd entseczt ; Solon ward auf ein zeit von künig Creso von Lidia
 gefraget / wer jm sae
 F139-003v,24 lig gesehen wurd / sprache er Trihalanus von Athenis Cleobolus vnd Bico / vner
 F139-004r,01 kann leüt . vnd der leümbd vnd tugent ver
 F139-004r,02 porgen ist . Cresus der künig von Lidia het sich ainsmals kostberlich geziert . vnd mit küncklicher
 praecht in seym künigklichen stuo
 F139-004r,03 le siczend / taet Solonen fragen ob er verwun
 F139-004r,04 derlichers vnd pessers ye gesehen het / gab jm solon ze antwurt ; Haußhanen / phaßha
 F139-004r,05 nen vnd pfaben seind mit natürlicher varbe geziert . vnd zuo tausentmal pesser dann du Periander
 der weiß vnd der czuo Corinthia den fürstenthum het / als Laercius sagt . taet Soloni schreiben . vnd an jm sich zuo
 erkun
 F139-004r,06 den / ob er die burger so jm widerstrebeten vertreiben solt ; Dem solon auf nach uolgent maynunge

geantwortet hat . Solon schrey

- F139-004r,07 bet Periandro Als du mich berichtest wie dir etlich widerwaertige auch widerspaen
 F139-004r,08 nige seyen . Nun magst du sy nicht all gar vertryben noch gancz vertilgen / dann dir wyder seyn
 würdett franstrechlychen der dir yetz nit verdachtlich ist / vnd jm fürcht darumb er schweiget . vnd der jm nit fürcht
 tuot dich pringen ; Dann einer der jm nit für
 F139-004r,09 chte mag der stat etwas nuzes czuo fuegen / wo du verdachtlich würdest / darunb besser ist ab ze
 stellen / vnd dich von der sach fromb
 F139-004r,10 den / dann betrachten / dich für ein wuetrich zuo erzaigen . vnd gedenck vmb macht dye groesser
 sey dann die in der stat / so wirt hin
 F139-004r,11 für niemant boeß ; vnd du würdest auch nie
 F139-004r,12 mant vertreyben . Solon als er seinen ab
 F139-004r,13 gestorben sun hoch beklaget / sprach ainer czuo jm ; Du solt nit wainen / dann waynen kein nucz
 pringet / gab er die antwort . Da
 F139-004r,14 rumb jch mer bewayne / das mein schaden vnwiderpringlich ist . Ward auch gefragt Ob er doch
 wolt dz man nach seynem tod vmb in auch wainen vnd klagen solt . Sa
 F139-004r,15 get / er het mit allez fleiß vnd arbeit darna
 F139-004r,16 che gestelt das er in seinem tod bewainung vnd klag seiner freünd nit entwerdt werde . Solon da er
 ein auß sein freünden als valerius schreibt schwarlich traurig sahe / fuort in auff die hoehe des thurens an der stat . Vnd
 thaett in ermanen / daz er die teyl aller gepew der stat besichtigt ; Vnnd do soellichs beschah sage er . Nun gedenck
 wye vil traurig seint vnder disen taechern vnd vormals in schmer
 F139-004r,17 czen gewesen / vnd zuokünftig werden . Dar
 F139-004r,18 umb laß vnderwegen der menschen vnge
 F139-004r,19 mach als aygen zuo bewainen . Auch als so
 F139-004r,20 lon ersahe ein betrupten freünd als valeri
 F139-004r,21 us schreibt / der sprach jm waer gancz vnlei
 F139-004r,22 denlich soellich bitterkeit vnd schmerzen ze
 F139-004r,23 gedulden . Antwort solon / wenn an ein sta
 F139-004r,24 te alle betruetnuß vnd laid alle menschen ge
 F139-004v,01 leget heten / waere zuokünftig das ein yeckly
 F139-004v,02 cher von dem hauffen der erbaermlicheit sein aygen betruetnuß vnd laid heym truege / mer dann
 gebürlichen teil / das ist ein yeck
 F139-004v,03 licher mensch wirt mer genaigt sein aigen betruetunge zuo behalten / dann gebürlichen teil der jm
 wurd wo alle truebsaelikeit an ei
 F139-004v,04 nem hauffen versamlet / vnd durch geleych teyl auß geteylt jm zuo steen würd . Darumb sol kein
 mensch sprechen / das er aller ander bitterkeit vnd betruetung die vnleydlich
 F139-004v,05 sten trage / dann ainez oft noch groessers zuo steen mügen . Solon hat auch als Laercius schreibt
 vnder andern gesaczen vnd rechtt dise gesacz verordnet . Woellicher vater vnd muotter auch seine oeberer die dürftig
 werden nit fuort der ist vnerlich / wann die vaeter von gemein nucz wegen verderbend oder ster
 F139-004v,06 bend / sollen jre kinder von gemeinez guot er
 F139-004v,07 noret werden ! hat auch geseczt daz der vor
 F139-004v,08 mund oder gerhab bej der waysen muoter nit wonen sol ! Der sol auch nit vormundschaft pflegen
 in des waisen guot so sy ab sterbend gewendt werden mag ! Auch keiner einich
 F139-004v,09 erley form behalten von dem vingerlin dz er gemacht hat / denn jm soellichs nit gezym
 F139-004v,10 met Auch wellicher ainen ains auges berau
 F139-004v,11 bet / der sol vmb seine beyde komen ! Ein je
 F139-004v,12 cklicher vorgeer vnd fürst sich mit trunck
 F139-004v,13 enheit ist beladen / der sol zuo dem tod verur
 F139-004v,14 teilt werden . Solon hatt auch gesprochen vnd gesaget / die voellikeit auß reichumbe entspringet .
 vnnd auß voellikeit das laster komet ! Wz du nit gelegt oder zuo behalten ge
 F139-004v,15 ben haßt / solt du nit weck naemen ; Du sollt nit liegen ; Frümkeit halt vester vnd gewy
 F139-004v,16 ser dan den ayd ; freünd solt du nit bal
 F139-004v,17 de besiczen / noch dich der bald vnderziehen wo du aber die an genomen hast / so treyb sy nit wider
 . solt nit das suessest sunder das peßt ratten . Du solt dich herschen vnd regieren nit vndersteen / seyeßt dan vor bey
 ainem fürsten gelert worden . Laß dych dein vernunft weysen damit du nit übel redeßt Erwidrige die goetter . hab auch
 vater vnd muoter vnd deine oeberer in eren . Die senfft
 F139-004v,18 muetikeit der red sol dem herschenden vnd den diener gemein sein ; Du sollt kein menschen wie
 lang er lebt saelig sprechen / dan sich dz gelück auf die lesten seins leben stund ver
 F139-004v,19 wandlen mag . Vnd der letst tag vnd zeyt ist der saelikeit richter . auch anfang der ding seind dem

gelück verpflichtet / aber die saelig

- F139-004v,20 keit wirt durch dz end allein gefestnet . Kein mensch sol jm fürchten damit das end die sae
 F139-004v,21 likeit nit aus schließ . Solon hat auch nach uolgend frag also verantwort ; Er ward gefragt wz das
 wort waer / sagt er ein bil
 F139-004v,22 dung der werck . Warmit wirt das wort be
 F139-004v,23 staetet vnd gefestnet / mit schweygen . Aber schweygen wirt mit der zeit beuest ; Wz ist ein künig .
 Sprach er / ein starcker gewalt . Was ist ein gesacz . Jst ein spynnenwepp . dann kein künig so leicht ist / vnd darein ist
 fallen / wirt gehalten . Aber ein groß vnnd schwaer ding die weppen zerreyß vnd dur
 F139-004v,24 ch geet . Als an einer stat vil menschen redten Aber Solon nit redet / ward er von Perian
 F139-005r,01 dro gefragt ob er vmb mangel willen der wort / oder ob er ein tor waer / das er nit redet Gab er jm
 zuo antwurt ; Niemand dann ein tor nit schweygen kan . Solon ward von ei
 F139-005r,02 nem reichen gefragt / warumb er arm wae
 F139-005r,03 re vnd ob er schaez het . Sprach Solon czuo dem reychen . Du vnd jch haben schaez / aber vnder
 deinem vnd meinem vnderschaidlich ist / daz von dem meinen niemant nichß on meinen willen mag werden ; Vnd ob
 jch an
 F139-005r,04 dern dauon auß teyl / wirt darjen kein myn
 F139-005r,05 derung erfunden . Aber dein schacz tregt tae
 F139-005r,06 glich vngelück der verlierunge / auch on dei
 F139-005r,07 nen willen . Vnd so du einem andern ein we
 F139-005r,08 nige gibst / wirt dein schacz allwegen gemin
 F139-005r,09 dert . Solon ward gefragt / wer ein regie
 F139-005r,10 rer des volcks sein solt . Sagt er / der sich sel
 F139-005r,11 ber vor dem volck gerechtfertiget hat / sun
 F139-005r,12 ste wirt er geleich als der den schaten mit ei
 F139-005r,13 ner krumen ruot gerehen machen will . So
 F139-005r,14 lon ward auch gefragt wz scherpffer wae
 F139-005r,15 re dann ein wol schneydent schwert . Saget er eins schnoeden menschen zungrn . Warde auch
 gefragt / wer milt waer / sprach er der sein guot auß teilt vnd begirlichkeit froembdes guotes mangelt ; Solon ward gefragt
 wie stat wol geregirt moecht werden / gab er zuo antwurt / wo die oeberer vnd vorgeer nach dem gesacz leben . Ward
 auch gefragt wie gesein moecht das sich die menschen vndrein
 F139-005r,16 ander selbs nit also beschedigten . Saget er wo sy mit schmach vnd übetrang nit wur
 F139-005r,17 den beschwaert die sy leiden . Solon der weiß man hat vil nützlicher ding geschriben wol in fünf
 tausent verschen . Vnd schreybt von jm Valerius jm . viij . buoch / das er die gancze zeit seins lebens zuo lernung fleiß
 gehebt hab Ven da er zuom alter komen wz . vnd alltag Vnd als er nun achczig jar beruert het vnd yecz sterblich am
 todbedt lag in gegenwer
 F139-005r,18 tikeit seiner freünd dye vnder in selbs rede hielten vnnd disputierten . erhuob er sein sch
 F139-005r,19 waches haubt / ward er gefragt . warunbe er das taet . gab er zuo anrwurt . Jch hore eür disputiern
 . vnd so ich das vernym / das jch dann sterb . Vnd ist in Cippern gestorben . Vnd achczig jar alt worden als Zedechias
 in Judea geregiert hat . // Von dem maister Chilono philosopho . Chilo auß lacedemonien ward zuo Athenis gar hoch
 geachtet vnd einer auß den sibem wey
 F139-005r,20 sen in kriecken . als in Policra jm ersten buoch gesagc würdt der ward gesandt in Chorinthun
 gesellscha
 F139-005r,21 fte vnd aynigung ze machen / fand er die für
 F139-005r,22 sten vnd die eltern des volcks spilent jm pret darumb er nicksen auß richten wolt . Vnnd wider kam
 sprechend . Er woelle nicht dye glori vnnd dye ere der Sparten / woellich
 F139-005r,23 er tugend vnnd lobe als Constantinopel gepauwen warde erleüchtett ; Mitt dyser verlaymunge
 beklageten das man spraech er het mit spilern gesellschaft vnd aynunge verfangen ; Vnd als Laercius schreibt Jst Chilo
 von Esopo dez poeten gefragt wor
 F139-005r,24 den / wz der got Jupiter taett . Gab er zuo ant
 F139-005v,01 wurt . Jupiter erhoecht die nidern / vnnd ny
 F139-005v,02 dert die hohen ; Chilo ward gefragt was vnderschaid zwischen den gelerten vnd vnge
 F139-005v,03 lerten waer . Sagt er alle in guoter hofnung Ward auch gefragt / was schwaer waer . sa
 F139-005v,04 get er Vnaussprecheliche ding verschwey
 F139-005v,05 gen / den fleiß wol an ordnen . Vnd der schmae
 F139-005v,06 he geliten hat nit gedultiklich mügen ley
 F139-005v,07 den . Chilo ward gefrager was daz gelück waer ; Saget er ein vngelerter vud vnwiß
 F139-005v,08 sender arczet / wann das gelück erplendett vil leüt . Chilo hat gelert die zungen zuo mai
 F139-005v,09 stren vnd besunder in wirtschaft seinez nae

- F139-005v,10 chsten nit übel reden / anderst muoß einer hoe
 F139-005v,11 ren das in ist betrueben . Auch sol niemand den andern traen / dan soellichs weybisch ist . Jten
 man sol belder an die stat geen da es den freinden übel geet / dann do es in wol geet ; Du solt dich nit überheyraten .
 Man sol keinem ab gestorben übel nach reden . Man sol dz al
 F139-005v,12 ter ern . Es sol sich selber einer verhueten scha
 F139-005v,13 den mer da nu schnoederen gewyn zuo empfaen . wann der schaden dich nit mer dann ainst vnd
 schnoeder gewin oft betrueben ist . Einen vnsaeligen solt u nit verspotten . Einem herr
 F139-005v,14 scher vnd regierer gezympt senftmuertig zuo sein / damit in sein vnderthan mer eren dan fürchten .
 Du solt lernen wol vor zuo sein dei
 F139-005v,15 nem aygen haus . Vnd dein zungen sol nit für kumen dein vernunft . Du solt über den zoren
 herschen . Du solt vnmüglchs nit be
 F139-005v,16 geren ; Auf den weg solt nit eylen / so du redst solt die hand nit bewegen / dann es ist vn
 F139-005v,17 sinniger leüt gebaerd . Du solt den gesaczten gehorsam sein ; Du solt brauchen sorgfelti
 F139-005v,18 keit in allen dingen . Jn allen den dauon man sagt / hab vor ein zuoflucht zuo deym gemuett ee du
 darzuo redst / den in steinen versuoht man das gold ; Aber die vernunft versuochet dye boesen vnd guoten . Deinen
 veindt solt u rich
 F139-005v,19 ten vnd vrteilen nach den gesezen darmit daz dz gesez behalten werd . Ven solt deinen freünd
 raten das / das gesacze auch behalten werd / vnd die freüntschaft . Chilo hat auch gesprochen Das man widerwertikeit
 vnd betruebtuß des herzen mit dez gemuet vnd mit freünden überwinden müg / dann dye zwuo begirlicheyten dye
 liebe vnd den haß wiewol sy gancz grymige seind hat Chilo gesaget dye also zuo bezwingen vnd benoeti
 F139-005v,20 gen / das einer dye freünd lieb hab das er si hinach hassen müge . Ven die veind in haß habe / als
 ob er sy hinach lieb haben woelle Chilo ist gewesen kurczter red . darumb Ari
 F139-005v,21 stagoras soellichermaß des redens Chilum Cholum genannt . Vnnd hat gelebt sechß
 F139-005v,22 vnd fünffzig jar . Vnd ist gestorben . vnd bey seinem grab ist jm ein grosse saul auff
 F139-005v,23 gericht worden ; Vnnd hat Chilo in zway hundert versen vil notturfftig zuo mercken begriffen als
 Laercius sagt . Vnd hat gele
 F139-006r,01 bet zuo den zeyten des Königes Zedechie in Judea ; // Von maister Pittaco philosopho . PJttacus
 asianus mitilenus ein durchleüchtiger vnnd weyser man einer auß den sibem wey
 F139-006r,02 sen auß kriechen . vnd streng in der ritterschaft . Vnd als sich ein kriege vnd streit het erhaben
 zwischen den von Athenis vnd den von mitilene / der er haubt
 F139-006r,03 man was / hat er jm für genommen mit Pri
 F139-006r,04 none der Athenienser haubtman in sunder
 F139-006r,05 lichen streit vnd kampf zuo stan / het er ver
 F139-006r,06 porgenlich vnder seinem schilt ein necz / da
 F139-006r,07 mit er Prinonen über warf . Vnd in fienge / in also . vnd ertot in . damit er dz land erledigt Ven die
 mitilenser haben . jm den fürstentuom eingeantwurt / den er .x. jar gewaltiklich ge
 F139-006r,08 halten hat . Ven die stat zuo pester ordnung bracht . Ven sich des fürstentuomb verzigen vnd ab
 getan . vnd noch .x. jar gelebt . hat auch all reichumb verschmaecht Laercius sagt dz ein werckman warf sein peyhel gen
 ein plock / da lie pitacus sun für ; vnd traf in dz er star
 F139-006r,09 be / da fiengen die burger den werckman . fuor
 F139-006r,10 ten in bunden für Pittaco . in zuom tod verur
 F139-006r,11 teylen . Pitacus aber sagt den ledig / sprechent Vergebung vnd ablassung ist pillicher dan toeten .
 Pitacus emal vnd er das fürstentuomb zuo Mitilenis in sein gewalt bracht / hat Al
 F139-006r,12 cheus der poet in auß pitterlichen neid vnd ma
 F139-006r,13 chte seiner vernunft mit hertiklicher durchae
 F139-006r,14 chtung verfolget ; Do aber Pittacus ein für
 F139-006r,15 ste ward ist zuo Alcheo der jm nun ser fürchten wz komen . Vnd zuo jm gesprochen . Mir für ein
 rach vnd dir zuo einer pein ist genuoge so dir mangelt beschirmung der hilf oder der fluchte den du jecz moechtest vmb
 bewißne schma
 F139-006r,16 he dein lon empfaen . darunb hore auf so jch dir vergib . vnd du vnrecht tan hast / dan du nun
 mich für ein gerechten raecher leiden moe
 F139-006r,17 chtest . Diser Pittacus als er sahe in der jnsel Mitilene vil weins wachssen damit er dye leüt vor
 trunckenheit verhuetet / hat er mit ge
 F139-006r,18 meym sacz verordnet ; Welicher truncker miß
 F139-006r,19 handelt / der solt zwifaltiklich gestraft werden / Ven seind die nach folgent sprüch sein gewe
 F139-006r,20 sen . Pittacus hat gesprochen . Die pest über
 F139-006r,21 windung vnd sig ist dye on pluotuergiessen geschihet . hat auch gesprochen Dz der mann fürsichtikeit
 sein sol eemal vnd grosse ding verpracht werden / die zuo betrachten . vnnd starck taett sol man wol verordnen . Jte{1}

er hat gesprochen Vnfal sol nit gescholten wer

- F139-006r,22 den . Dergeleichen sol der sich seiner sünd sche
 F139-006r,23 met auch nit gescholten werden . Es sol auch keiner seinen freünd schelten / auch sein vein
 F139-006r,24 de der die veintschaft weck tuot / guetikeyt ob er ß an nympt beweysen / man sol genad er
 F139-006v,01 zaigen . Die keüschheit lieb haben / warheyt behalten . man sol der treü erfahrung geschick
 F139-006v,02 licheit freüntschaft vnd kluogheit nach folgen hat auch gesprochen ; wz du tuon wilt solt nit kund
 tuon / dan wo du es nit verpringest würdest u verspotet . Er hat auch gesagt als ander nach jm gesprochen haben ; Der
 fürßten
 F139-006v,03 tuomb vnd gewalt erzaiget den man ; Pitta
 F139-006v,04 cus ist gefragt worden wz das pest waere hat er gesaget . Yecz ze stund wol tuon . Er ist auch
 gefragt worden wz genaez sey . sa
 F139-006v,05 get er der freünd . Pittacus ist auch gefragt worden wz verporgen sey / hat gesagt die künfftig zeit .
 Wz ist trew / das ertrich / was vntreü / das moree . Pittacus hat von sitten vnd statordnungen sechßhundert verß vnd
 sunst vil in der proß geschriben . Vnd hatt sibenzig jar gelebt / zuo den zeiten des küni
 F139-006v,06 ges Joachims in Judea ; // Von maister Biant philoso . Bjas Priensis auß Asia eyner auß den sibem
 weysen in Krie
 F139-006v,07 chen . Vnd ist gewesen ein für
 F139-006v,08 ste in der stat Priens . Do aber der kriege zwischen den Prien
 F139-006v,09 ser und Messanenser erstanden wz . da vien
 F139-006v,10 gen die Prienser den messanenser vil junck
 F139-006v,11 frauen . vnd die gefencklich in jr stat ein ge
 F139-006v,12 fuert . Alsbald das Bias ersahe / ward er tr
 F139-006v,13 aurige / vnd erlediget die junckfrauen auß der gefencknuß ; Vnd taet sy verhueten als sein aigen
 toechtern / vnd hat sy mit neüen klay
 F139-006v,14 dern beklaidet vnd begabt mit heyratguot Vnd sy wol versichert jren vaetern vnd mue
 F139-006v,15 tern wider heym geschickt / damit hat er gna
 F139-006v,16 de vnd guetikeit sein feinden bewisen . Ven ge
 F139-006v,17 sagt dz man mit diser vnerlichen vnd verfluochten tat die grymigesten vnd boesten feind nit verle
 F139-006v,18 czen sol Vnd da soellichs in der messanenser ver
 F139-006v,19 samlung erzelt ward / seind poten mit gaben zuo Biant geschickt worden ; Ven haben mit gefelligen
 gemuet frid begert . Auch zuo einer andern zeit als Laercius saget / da Aliatus der fürst der Prienser stat mit kriege vmbge
 F139-006v,20 ben het ; in hofnunge die Prienser mit hunger zuo noeten . Aber Bias hat mit nach geschrib
 F139-006v,21 ner kunst vnd list / den mangel an der speiße ver
 F139-006v,22 deckt / denn er zwuo meil mit kaeßwasser vnd molcken fayßt macht . Vnd die vergebens gleich
 auß der stat gelassen das sy von vein
 F139-006v,23 den beraubt werden solten ; Als Aliatus die ersahe / vermaint er sy heten genuogsa{1} spei
 F139-006v,24 se in der stat . Ven sandt nach Biant von eine{1} frid ze handeln / daz er zuo jm hinauß komen solt
 ; Antwort Bias ; Gee jch hinauß / wur
 F139-007r,01 den villeicht die Prienser zwifel essen . Vnd in wurden die augen trieffen / darunb schick dein poten
 zuo mir / dann Bias vorchet er würde gefangen . Ven sein leüt wurden vmb in wai
 F139-007r,02 nen . Also schickt Aliatus sein poten in dye stat . Ven eemal vnd der pot Aliati ein gieng / het bias
 ein grossen hauffen mit sand gema
 F139-007r,03 chet den mit koren überschüt . Vnd den hauf
 F139-007r,04 fen nachmals dem potten gewysen ; Alls dz Aliatus erhort / macht er frid . vnd zohe weck von der
 stat . Also ward die stat dur
 F139-007r,05 ch weißheit Biantis erlediget . // Auf ein an
 F139-007r,06 dere zeit als Valerius sagt / da sich dz gelü
 F139-007r,07 cke verkert het . vnd veind Bianti ein eyn
 F139-007r,08 fall taeten in sein land . Vnd alle die fliehen mochten / namen mit gold vnd silber . Vnd was sy
 tragen mochten ; Bias gab sich au
 F139-007r,09 ch in die flucht . vnd nan nichts mit jm ; wart er gefragt / warunb er von sein guetern nich
 F139-007r,10 sen mit jm het genomen . Gab er zuo antwur
 F139-007r,11 te . Alle meine gueter trag jch mit mir / wan er truog sy jm herczen das mit den augen nit mocht
 gesehen werden / sunder jm gemuete hochgeacht vnd darjnn beschlossen . Ven als vns laercius schreibt so seind diß nach
 uol
 F139-007r,12 gent ler sein gewesen . Den erbern vnd alten solt u fleiß haben wol ze gefallen . Groß veßt vnd
 starck gepew pringt oft schedliche ver
 F139-007r,13 leczung . Starckmuettig ze sein ist ein werck der natur . Vil gelt ze haben ist ein werck des ge

- F139-007r,14 lücks ; Ordentlich reden mit rueigen gemuet ist der weißheit eigenschaft ; Vnmüglich begern ist ein
 praech des gemuets . ein froemdbd übel ist nit zuo betrachten . Laidlicher ist zwischen zwei
 F139-007r,15 en freünden / dann zwyschen zweyen freün
 F139-007r,16 den ze richten / dann ein freünd des anderen veind wirt . aber ein veind des andern freün
 F139-007r,17 de wirt . hat auch gesprochen Der menschen leben ist also zuo ermessen als ob lange vnd kurz
 zuo leben sey . hat auch gesaget . Man soel sich jm brauch der freintschaft also halten / Mit betrachtung das soelich
 freintschaft in die schwaerest veintschaft verwandelt mü
 F139-007r,18 ge werden . Bias hat auch gesprochen . Wz du dir für seczest darauf beleib staet . Ven hal
 F139-007r,19 te es . Du solt nit bald reden / dann es ende
 F139-007r,20 cket torheiter hab lieb fürsichtikeit . Red von goetter als sy seind ; Einen vnwürdigen men
 F139-007r,21 schen vmb reichthumb wegen solt nit lobeu Nym guetlich nit fraeulich . Was du guotes verpringest
 dz wend in die goeter . Die weyß
 F139-007r,22 heit ist gewiser vnd sicherer dan alle andre gueter . Auß erwoel dir lancksam vnnd wolermessen
 freünd . Vnnd halt die in einer be
 F139-007r,23 gird / nit in einer verdienstlicheit / deins frein
 F139-007r,24 des leben acht dein ere . Dez rætte seind zwaj ganz wyderwertige ding . das ist eylen vnd zorn /
 den tag ergeen lassen / ist ein guot werck über treten ; Dye schnaellikeit macht woltuon genaemer . Bias ward gefragt wz
 dz peßt in disem leben sey / sprach er das gemuet jm selbs uuoter rechtikeit verpflicht . Er ward gefragt wer vnder den
 menschen vngelück
 F139-007v,01 haftig waer . sagt er der vnfal nit leiden moecht Bias ist auf ein zeit mit vnguetigen menschen gefarn
 auf den more . Vnd als das schiff von vngewiters wegen in sorgen stuond / ruf
 F139-007v,02 ten die die goetter an . Sprach er zuo in . Sch
 F139-007v,03 weygend damit die goetter nit vernemend dz an ir hie faren . Ein vnguetig vnd vnhoef
 F139-007v,04 lich mensch fraget in wz miltikeit vnd gueti
 F139-007v,05 keit waer / aber Bias gab jm nit antwurt ; Fragt er warunb er jm nit antwurtet spra
 F139-007v,06 che Bias ; Du fragest nach ein ding dir nitt bequemlich . Een ward auch gefragt / wz ein menschen
 sueß waer / sagt er das aigen ist . Bi
 F139-007v,07 as ward auch gefragt waz eym menschen schwaer waer . Er antwurt . ein verkerung der guot
 F139-007v,08 ten art des adels in boesers . bias hat gelebt zuo den zeiten des künigs Zedechie in judea / Ven hat vil
 nütze ding geschriben in zwaj tausend verschen . Vnd als er sein leben mit dem tod verwandelt het / haben in die Pri
 F139-007v,09 enser ein tempel verordnet vnd gepaut // Von dem maister Cleobolo ; Cleobolus lindius ein sun
 Eua
 F139-007v,10 gore einer auß den sibem wey
 F139-007v,11 sen von Kriechen / gelebt zuo den czeiten Zedechie des küniges von judea / der hat ein tochter
 gehabt Cleobolina genannt / die ist gewe
 F139-007v,12 sen ein erfunderin der raettersch als Laerci
 F139-007v,13 us sagt . Vnd hat die raetterschen auf geben Ain vatter hat zwoelf sün vnnd yecklicher sun hat
 dreissig an der gestalt vngeleiche / dann etlich weiß / etlich schwarcz gewesen Vnnd wiewol sy vntoetlich sein dennocht
 praechend sy all . vnd nemen ab . Dz ist dz ja
 F139-007v,14 re dan ein vatter ist der zwoelf monat Vnd seind die nach uolgend ler sein gewesen . dei
 F139-007v,15 nem freünd solt du wolthuon darmit er dir noch freintlicher werd . Du solt lernen dein
 F139-007v,16 nen veind zuo freünd machen . Wir soellen vns mer verhaeten vor der freünd neid vnd haß dann vor
 der veind argenlist / danu das eyn ist ein offen vnd das ander ein verborgen übel . Vnd ein schedliche betruglicheit vn
 F139-007v,17 uerhoft / ist grymmiger vnd krefftiger czuo schaden dienene / so vil dir mer gezympt ye lieber du
 mynnder begerst / wenn du auß dei
 F139-007v,18 nem haus geeßt / so ermiß was du woeldest tuon . Vnd so du wider ein geeßt / was du ge
 F139-007v,19 than habest / dich selbs erkenn . Cleobolus hat geraten den leib wol zuo ueben in arbeyt mer fleissig
 ze sein horeen dann reden . Kunßt solt du lieb haben Vnwissenheit fleühe du ! Der stat sol man das pillicher raten . Man
 sol die zungen gezaempt halten . Aygensch
 F139-007v,20 aft der tugend ist das dem laster froemdbd ist Du solt die vngerechtikeit fliehen . Du sollt herrschen
 über wollust . Deine kinder solt u ler
 F139-007v,21 nen . Vbergee die veintschaft . Make dych deinem weib nit zuo gemein . Vnd streit nit mit jren
 eltern oder freinden / danu das ein ain torheit / das ander laster gepürt . Dein kne
 F139-007v,22 chte auß trunckenheit übelrede den solt nitt straffen / dann er wirt gesehen auß truncken
 F139-007v,23 heit das ze tuon . Nymm ein weib auß deinez geleich . dann nympt ein hoehere / gewyenst freünd
 zuo herrn . Die vnfelligen vnd versch
 F139-007v,24 mæchten verspot nit wann sy werden dich hassen So es dir wol geet thuo dich nit über
 F139-008r,01 nemmen / dann ob es dir hinach übel geet das du nit verspot werdest . Du solt wissen die

verwandlung des gelück manlich czuo gedulden . Cleobolus hat buecher geschriben von drey tausent versen von fragen der raet
 F139-008r,02 terschaften . Vnd als er erfüllt hat . lxx ; jare / hat er der natur mit dem tod woll gethan ; // von dem maister Periander philosopho ; PERiander von Corinthio eyner auß den sibem weisen von krie
 F139-008r,03 chen hat vil nützlich ler in zwey tausent versen geschriben alls Laercius schribt . Vnnd vonn seinen kostperlichen reden vnd sprüchen ha
 F139-008r,04 ben wir die behalten / wellicher ein sicherre Tyrann vnd herscher sein woell / sol dz mit guotwillikeit nit mit de{1} schwert an sich prin
 F139-008r,05 gen hat auch gesprochen . Ein nützlicher man der nit hilf / ein schedliche antaschung vnd boeser gewy:n sey poeser dann ein wue
 F139-008r,06 trich . Die wolust seind braechenhaft . Vber
 F139-008r,07 naemung ist toelich . So du gelückhaftig bist bis maesig . So du vnfaellig bist bis fürsich
 F139-008r,08 tig . Den saeligen vnd vnsaeligen freüden er
 F139-008r,09 zaig dich geleichlich ; Alles das versprichet solt u halten . Schedlicher vnd lasterlicher wort solt nit meldung tuon ; Du solt nit all
 F139-008r,10 lein die sündler / sunder die gesund haben stra
 F139-008r,11 fen . Periander hat gelebt zuo den zeyten des küniges Zedechie . Vnd ist achczgeriger ab gangen mit todt . // Von dem maister Zorastes Philosopho ; ZOroastes als Ysidorus schrey
 F139-008r,12 bet jm buoch Ethimologiarun am viij . capi . ist gewesen ein künig bactrianorun den der künig Ninus von Assiria jm krieg getaet hat . Von den sch
 F139-008r,13 reibt Solinus jm buoch von verwunderlichen dingen der welt . Spricht also . Der gepornen menschen erste stymm ist wainen . vnd die bedeütung der freüd als lachen wirt in den zwen vnd sechzigosten tag verhalten . aber wir haben einen erkannt der an dem tag als er geporn ward gelachtet hat / das ist Zoroa
 F139-008r,14 stes gewesen . Dises ist der erst zauberer ge
 F139-008r,15 wesen von den Aristotiles sagt / das er zwein
 F139-008r,16 czig hundert tausent verß gemacht als sein buecher an zaigen . Dise kunst der zaubery lang zeit nach jm hat Democritus gemert . vnd hat gelebt zuo den zeiten Thare Abrahams vater . // Von Anaximandro Philosopho ; ANaximander ein sun Praxia
 F139-008r,17 dis ein natürlicher maister von Miletis . Vnd hat gehoret Ta
 F139-008r,18 letem . Vnd ist gewesen ein mei
 F139-008r,19 ster vnd lerer des maisters ana
 F139-008r,20 ximenis ; Diser hat geschriben von der natu
 F139-008r,21 re der himel vnd beweglicheit der hymelys
 F139-008r,22 chen sper ; von dem lauf des gestirens . vnnd von der natur der ding auf der erden . vnd ist ge
 F139-008r,23 wesen ein erfünder grosere subtilitet vnd kluock
 F139-008r,24 heit der astrologej . Diser hat seins maisters Taletis mainung vnd opinion verwand
 F139-008v,01 let ; Vnnd gesagt / das nicht auß eym ding als Tales vormals gesagt hat auß dem wasser / sunder yeckliche ding entspringen vnd geporn werden anß jren aigen anfen
 F139-008v,02 gen . hat auch vermainnt / das die anfenge sunderlicher ding on end seyen . Vnd vnzal
 F139-008v,03 ber welt geporn werden . Vnd alles das in der welt entspringet vnd die welt widerge
 F139-008v,04 porn werd ; hat auch in soellichen dingen der goetliche schickung nichts zuo geben Ven hat gelebt czuo den zeiten des küniges . Cyri Jn Persia . // Von dem maister Anathar
 F139-008v,05 se philosopho ; ANatharsis geporn auß Scy
 F139-008v,06 thia als Laercius spricht des manns Gnuri sun . Vnnd eyn pruder Caceniidi des küniges von Scythia . Sein muoter ist gewesen ein kriechin / darumb hat er der krie
 F139-008v,07 chen zungen künnet . Vnd wiewol Anathar
 F139-008v,08 sis hochmaechtige vnd groß vnd kaeck wz . Vnd in kriegischen sachen streng / noch den
 F139-008v,09 nocht das er der gelerten sitten nuczberlich empfeing / ist er gen Athenis komen ; Vnd des allerweisosten Solons haus heym ge
 F139-008v,10 suocht . vnd jm zuo empoten wie das komen waer Anatharsis von Scythia / begert Jn zuo sechen . Vnd wo es gesein moecht sein fre
 F139-008v,11 ünd zuo werden . Solon hieß jm zuo antwurtt geben / das man alain in aygen landen dar
 F139-008v,12 jen ainer geporn ist freütschaft mach . Spr
 F139-008v,13 ach Anatharsis . Jch bin yecz in meym va
 F139-008v,14 terland / gepürt mir früntschaft zuo machen Aber solon het ein entsiczen von seiner geschi
 F139-008v,15 ckligkeit wegen Ven fuort in in sein hause . vnnd verfeinge mit jm die früntschaftte Darunb Anatharsis ein grosser maister von Solone gemacht ist worden . Anatharsis hat gesagt / das ein weinreb . drey trauben trage . Den ersten der freüd / den andern der trun

- F139-008v,16 ckenheit / den dritten der angstikeit vnd ellent Er ward gefragt wie sich . einer verhueten solt dz er nit würd ein liebhaber des getran
- F139-008v,17 ckes . Wann ein mensche nympt für sich in seine augen das laster vud schand der trunck
- F139-008v,18 heit . Anatharsis het wissen das ein schif nit dicker was dan vier finger / darunb saget er zuo den schifleuten . Jr habt nit mer dann vi
- F139-008v,19 er finger zuom tod . Er ward auch gefragt welliche fchif am sichersten waeren . sprache die am land rueklich ligent . Er ward gefra
- F139-008v,20 get ob mer lebendig oder tod waeren sprache er . Warfür achtest die auf dem moer faren . E
- F139-008v,21 iner auß Attica taet jn verspoten darunb daz er auß Scythia waz / fprach zuo demselben Mir ist mein vaterland ein schmach / aber du bist deym land ein laster . Ward auch ge
- F139-008v,22 fraget wz das peßt vnd boeseßt waer an den menfchen / sagt er die zungen . Er warde ge
- F139-008v,23 fraget wz ein hoff waer ; Sagt er . Ein hoff ist ein stat geschickt ze laichen vnd betriegen vnd sich vndereinauder zuo überwinden haltet Er hat auch gesprochen wz du nit tharßt tuon mit zügen sey dir ein laster . hat auch ; gesprochen Besser sey zuo haben einen frein
- F139-008v,24 de der anderer vil wirdig sey . dann einen der niemants witdig sey . anatharsis hat auch gesaget das oel fey ein salb der thorn dann die fechter vnd kempfer sich darmit gesalbet haben / damit sy dester brauchlicher vnder jn selbs gekempft vnd gewuet haben . Als aber Anatharsis lang zeit zuo Athenis hett gewonet wz er ettlich ding betrachten dar
- F139-009r,01 ab er groß verwundernus empfieng . Aines das die kriecken gesezt haben . Wellich sich vndereinander selb schmaechten oder verleczt
- F139-009r,02 ten / die solten gestraft werden . Vnd doch die fechter vnd kempfer erten die vndreyn
- F139-009r,03 ander kempften vnd sich selbs taeten verleczen Das ander das sy verpoten heten vndrein
- F139-009r,04 ander heimlich zuo liegen . Vnd doch offentlich sonder pein liegen verprachten . Das drit dz die kriecken so sy dürtig send zuo essen kley
- F139-009r,05 nen hunger haben . Ven so sy vol seind groß
- F139-009r,06 lich vnd vil hungert ; Dz . viert dz allerwun
- F139-009r,07 derlichest wz / daz die danay mist in die ber
- F139-009r,08 ge truogent . vnnd in die stat holcz pringen Darnach ist Anatarsis von athenis wider in Scythia kommen . Vnd sich vnderfangen die siten vnd recht der Athenienser anf ze prin
- F139-009r,09 gen / damit ein guoten nucz ze schafen Aber sein pruoder in darunb an feindet . Vnd hat jm an dem gejaid mit einem pfeil ein toetliche wunden geschossen . Vnd als er nun sterbli
- F139-009r,10 chen wz / hat er gesprochen . Vmb weisheit willen bin ich in kriecken gegrüst worden Aber von neid vnd haß wegen muß ich in meym vaterland sterben . Vnd seiner ma
- F139-009r,11 nigfaltigen tugent wegen send jm seül auf gericht . vnd mit sampt feiner bildunge da
- F139-009r,12 rein geschriben worden . Anatharsis ein straf
- F139-009r,13 ser der vnkeüsheit des bauchs vnd der fraes
- F139-009r,14 ferey / dann er mit genad der maesigkeit vnd enthaltung von boesem begabt ist gewesen // Vou dem maister Misoster
- F139-009r,15 none MJsosternon ein philofophus am geschlaecht Chineus / Alls . Laercius sagt . Ven hat gelert die ding nit auß den wortten sunder auß den dingen die wor
- F139-009r,16 te ze suochen wann vrsach der wort erfüllett nit die ding / aber vrsach der ding erfüllt dye wort ; Diser Misosternon damit er rückly
- F139-009r,17 chen . vnd freyer der weisheit betrachtung auß warten moecht . Vnd die betruebung der menschen vermitte / hat er alain in der wuestin in Lacedemonia gewonet . Vnd als eyner ; für gieng / vnd kam zuo jm / fand in lachent sprechent / warumb er lachet / so doch niem
- F139-009r,18 and bey jm waer . Gab misosternon zuo ant
- F139-009r,19 wurt ; Jch freü mich das ich alain bin / wann wo ich bey den leuten wonhaftig waer / wür
- F139-009r,20 de mir daz lachen enzogen . Vnd hat gelebt siben vnd neünzig jar ; // Von dem maister Epimenide EPimebedes philosophus auß Creta / als Laercius saget istt von seinem vatter verordnet worden die schaf vndd laemmer ze hueten Vnd er stige ab in ein holen stein ze schlaffen ; Vnd schlief . lxxv . jar
- F139-009r,21 re . Vnd als er nun erwacht stuond er auf / vn mainet er het wenige geschlaufen Ven gieng in den acker / suocht seine schaf ; aber er sache dz sich alle ding verkert heten / dann ein an
- F139-009r,22 derer daselbs besiczter wz . Vnd doch zwey
- F139-009r,23 felich zuo dem schlos geen . Vnnd nachmals sein aygens haus / do erkant er niemandt dann seni jungerer pruoder waz nun gealtet von dem er nachmals die geschicht vnd wz sich begeben het auß ganczer warhait erfuo
- F139-009r,24 re . Also ward er auch den kriecken bekannt die in fast lieb gehebt vnd hoch geert haben Auf ein zeit als die Athenienser mit pestilencz hart verheft waren / beschache ein goettli
- F139-009v,01 che endeckung das die stat mit bequemlich

- F139-009v,02 en opfern gereinigt solt werden ; Vnd als nun Epimenidis lob groß erschollen waz Sandten die von athenis ein schif zuo jm gen Creta / in zuo beruefen . als er nun gen athenis kam / hat er die pestilencz also ab gestellet Dann er nam schwarcze vnd weisse schaff / Vnd fuort sy in die gassen martis . Vnd lies sy ruowen wo sy wolten / damit die leüt ge
- F139-009v,03 heyssen / wo sy rasten vnnd sich nider legen wurden / daselbs solt ein yegklichs schaffe dem vnerkanten got geopfert werden / all
- F139-009v,04 so hort auf die pestilencz . Vnd zuo einer ge
- F139-009v,05 dechtnuß beweisner barmherzigkeit ist ein altar dem vnerkanten got auf gericht wor
- F139-009v,06 den . vnd als die von athenis jm eyn moerck
- F139-009v,07 liche summ geltes geben wolten ; des er sich entschlagen vnd nit hat a nemmen woellen . Sunder zwischen den athenienser vnd Ere
- F139-009v,08 tenser fruntschaft gemacht . Vnd wider an
- F139-009v,09 heym gen Creta gefarn auf ein zeit als der künig von Persia Epimenidem versuochen wolt / erpot er sich jm vil gelt zuo geben dar
- F139-009v,10 mit er sein gemuet in verraeterey schickte . a
- F139-009v,11 ber Epimenides als er sein mal het . vnnd oel
- F139-009v,12 ber aß / verschuof er die sandpoten des küni
- F139-009v,13 ges von Persia zuo jm komen . Vnd sprach . zuo jnen . Jr soelt horeen / das diß mal vnd essen macht kein verraeter / darunb solt jr das gelt eürem künig wider pringen / dann dz geelt ist dem geitigen ein pein / dem milten ein zi
- F139-009v,14 er / vnd enin todschlag dem verraeter . Diser Epimenides hat gelebt ; c . vnd lxxvij . jare . Vnd hat geschriben ein buoch von der ersch
- F139-009v,15 oepffung vnd goetlichem vrsprung mit . v . tausent versen . hat auch geschriben . xj . bue
- F139-009v,16 cher vonn mangerlay nature der dinge in tausent vnd fünfhundert versen . hat auch geschriben in der Prosa / von dem sige vnd statordnungen der Eretenser . hat auch zuo athen gestift ein tempel die goetter darjen zuo erwirdigen . Vnd ist gewesen zuo den zeyten Solonis dauon vor gesogt ist . // Von dem maister Eretide philosopho ERetides ein philosophus auß Syria . Vnd hat gehoret den maister Pitacun / als Laercius saget . Vnd hat von got vnd der natur geschriben . darumb so werdent wunderliche ding von jm gesa
- F139-009v,17 get . Einsmals als er bey den gstat des moer
- F139-009v,18 es geing sach ere ein schiff in stillem wetter geen auf den moer . Ee sprach / wie dz schif nit in langer zeit ertrincken würd / darunb ver
- F139-009v,19 sanck es ze stunt vor sein augen . Einsmals als er ein wasser auß eym prnnnen getrun
- F139-009v,20 cken het / für saget er / das an dez driten tag ein erdbidem solt komen / als es geschache : Do Eretides mit alter beschwaeret vnnd in kranckheit verzert was . Sprach Pitagor
- F139-009v,21 as zuo jm wie jm waer . Er huobe auff seinen vinger . Vnd sprach . Es ist kundt dem leib Jsidorus jn dem buoch Ethimologiarun sa
- F139-009v,22 get von Eretide allso . Bsy den kriechen vnd bey den lateinischen ist der brauch mit ver
- F139-009v,23 sen czuo schreiben vil lenger gewesen / dann der prosa / dan alle ding vormals in versen verfast / aber die proß hat spat jren anfan
- F139-009v,24 ge genommen . Vnd der allererst bey den krie
- F139-010r,01 chen der mit lediger red hat geschriben / Jst gewesen Eretides . Vnd bey den roemern ist gewesen Appius der geredt hat wider Pirr
- F139-010r,02 hum . Vnd auß denen ist nachmals dz wol
- F139-010r,03 reden entsprungen . Diser ist maister gewe
- F139-010r,04 sen des mans Pitagore . Ven gelebt czuo den zeiten Taletis / dem er auch vil brief gesch
- F139-010r,05 riben vnd von jm wider empfangen hat . // Von dem homero eyuem poeten ; hOmerus ein poet auß Asia hat gelebt in Kriechen / zuo den zey
- F139-010r,06 ten des Königs Saul zuo isra
- F139-010r,07 hel . vnd als vns helimandus an dem driten buoch sagt dz ho
- F139-010r,08 merus von den von Athenis für einen vnn
- F139-010r,09 sinnigen vnd thoren gehalten sey worden darumb das er gesprochen het die goetter he
- F139-010r,10 ten miteinander gestritten gehebt . Schribt auch Polcratus jm ersten buoch . als jm die schifmanner ein leichte frag für hielten / het er nit künden verantwurten / darumb er von in gar schmaechlich verspot ward . Diweil aber er gar ein schaemigen gemuets wz ; vnd gleich als er mit eym vergüften pfeil der ver
- F139-010r,11 schmaechung geschossen waer / auß schwad
- F139-010r,12 met er sein sel zuom tod . vnd wz der schefman
- F139-010r,13 ner das die frau . Als homerus spacieren gieng am gestat des moers / an schauet den hi
- F139-010r,14 mel / mit empsiger betrachtung / Den nun die scheffeüt ersachen / warden under in sellb reden vnd

in verspotten / do er sy nun lachen sache / begund er sy fragen warumb sy lachten Gaben sy zuo antwurt ; Wz wir gefangen ha

F139-010r,15 ben wir nit / vnd das wir nit gefaugen ha

F139-010r,16 ben wir / dan sy suochten leyß an jren klayd

F139-010r,17 ern ; Aber homerus het sein gedencken al

F139-010r,18 lein anf die fisch gesezt . Vnd gedacht in jm selbs wie das zuo geen moecht / das sy die fis

F139-010r,19 che noch nit gefangen heten . vnd die gefan

F139-010r,20 gen nit heten . Darumb sagent auch ettlich das er sich vmb das also betruet hab . Ven von seiner vnsinnikeit wegen sich selber er

F139-010r,21 hencket hab . Vnd hat hundert vnd achtt jar geldbt . homerus hat vil hystori besch

F139-010r,22 riben / deßhalb er von seiner tugent vnd all

F139-010r,23 ter wegen ein vorgeer vnnd namhafftigo

F139-010v,01 ster maister aller poeten vnnd natürlichen maifter geacht ist / dann er vor den andren allen warhafftiger vnnd klaerlicher alles das er woll auß gesprochen hat Diser hat geschriben von der stat Troya vuud jrer erstoerung vier und zweinczig buecher . die Jliadem geheissen vnnd andere buecher auch so vyll die er genennt hat Odisseam . darinn er meldung thuot von dem jrrfaren Vlixis . // Von dem fürsten Licurgo vnd philosopho ; Ljurgus philosophus vnnd ein maechtiger fürst zuo Lacede

F139-010v,02 monien gewesen / denn er auch gesacz gegeben hat . Von dem schreibt Trogus Pompeyus in seinen künstreichen leren jm dritten buoch Vnd auch Justinus sagt / das er den Lace

F139-010v,03 demonier recht hab gemacht ; Ven da er sey

F139-010v,04 nen pruoder den künig Spartanorum geer

F139-010v,05 bet / deßhalb er wo er selbs gewelt het mü

F139-010v,06 gen regieren . Noch dann gab er seins ab ge

F139-010v,07 storben pruoders sun Carilao / der nach sey

F139-010v,08 nem tod geporn ward . Vnd nun zuo genuo

F139-010v,09 gesamen alter komen wz dz reych mit guot

F139-010v,10 ten treüen wider / darmit yederman wissen het / das bey den guoten die recht der miltikei

F139-010v,11 te kreftiger vnd besser waeren dann reych

F139-010v,12 tumb . Vnd als er nun junger auf gewagssen was / hat er recht gesezt dienen zuo beyspil wellicher mainung vnd opinion in hoechhe

F139-010v,13 rer würd vnd ere gehalten ward . Vnd in niemand anderst kein recht gesezt / dan dz er an jm selbs vor ein ler davon gab . Licur

F139-010v,14 gus hat dise nach volgent recht gesezt . Den prauch gols vnd silbers als ein materi al

F139-010v,15 ler übeltat hat er auf gehebt . vnd das volcke in deinstberkeit der fürsten . Die fürsten czuo gerechtheit der vnderthanen mit gleicher saczung verordnet . hat aller welt abprae

F139-010v,16 chung geratten in mainug das die arbeyt durch empssige gewonheit der genueligkeit dester leüchter werd . Das verwesen des ge

F139-010v,17 meinen nuzes hat er mit guotter ordnung geteilt . Vnd den künig geben gewalt ze krie

F139-010v,18 gen . Den obern in der stat geben das rechtt zuo sprechen ; Dem rat geben die bewarunge vnd schüzung der recht . Dem volck geben den gewalt zuo woelen den rat vnd oeberer der stat . die grund der erden hat er gleichlichen auß geteilt / damit geleich hab / den andren nit mocht maechtiger machen . Er hatt auch das volck alles offentlich heissen wirtschaf

F139-010v,19 te halten / damit niemand verporgenlichen wollußt vnd übermaß uebte . Den jungen hat er das gancz jar nit mer dann ein klai

F139-010v,20 de vergynnt ze tragen . Vnd keinen herlich

F139-010v,21 er oder zierlicher lassen geen dann den andern Sunder geleichlich gehalten hat auch zuo ge

F139-010v,22 ben ein yecklich ding nit vmb geltt sunder vmb geleich kaufmanschaft zuo verkauffen Die kind über . xiiij . jar hat er fueren heyssen den acker ze pauen / nit an offem marckt / da

F139-010v,23 mit jr erste jar nit in vnkeüsheit oder spilen Sunder in guotem werck vnd arbeit verzarten ! hat auch gesezt das sy nit wider kommen soellen in die stat / eemal vnd sy maenner wae

F139-010v,24 ren worden . hat auch verordnet die junk

F139-011r,01 frauen zuo verheyreten on heyratguot / dar

F139-011r,02 mit die weyber nit von geltes wegen wür

F139-011r,03 den erwoelt . Die verpflichtung vnd purde der ee strencklicher gehalten würd so sy mit dem zaum des heyratguotz verheft waeren / hat auch gesezt die groeßt ere allein der al

F139-011r,04 ten vnd nit der reychen oder maechtigen seyn sol . hat auch gesezt das man dye jungen zucht lerne . Zeletst das seine gesacz ewikli

F139-011r,05 chen gehalten würden / hat er die burger ver

- F139-011r,06 pflicht mit dem aid / das sy an seinen gesacz
 F139-011r,07 en nicks woellen verendern / bis das er wyder kum . Dann er gab in zuo verstan er woelte geen zuo
 Appollini delphico . Vnnd sich daselbs erkunden wz er seinen saczungen soelt zuo geben oder ab nemen . Vnd zohe in
 Cretaz . daselbs er sein leben in willigem ellend ver
 F139-011r,08 zert hat ; Vnd als er sterben wolt / verschuof er sein corepel in das more zuo werffen / damit die von
 Lacedemonia sein corepel nit anhein fuorten / auf mainung sich jres aydes damit zuo erledigen . Lycurgus hat gelebt zuo
 den ze
 F139-011r,09 ten hilesej des propheten . // Von dez meister Anaximene ANaximenes ein sun Eüristra
 F139-011r,10 ti vnd ein philosophus vonn Miletu auß Asia / hat gehoreet anaximandrum . vnd ein lerer gewesen
 Permenidis vnd ana
 F139-011r,11 xagore . Diser hat die vrsach aller ding dez vnendlichen luft geben ; hat auch nit gelau
 F139-011r,12 genet das die goetter seyen oder nicht / wyewol er vermaint das der luft durch die goet
 F139-011r,13 ter nit gemacht / sunder gelaubt die goetter von dem luft entsprungen seyen . Vnd hat gelebt zuo
 den zeyten des küniges Cyri von Persia . // Von dez maister Pythagora PYthagoras geporn von Sa
 F139-011r,14 mia als Justinus spricht . vnd hat ein vater gehebt genannt damaratus / ist ein reicher kauf
 F139-011r,15 man gewesen . Aber er ist vil rei
 F139-011r,16 cher gewesen den sein vater / wan der gewerb seins vatters mocht nit so vil zuo wegen brin
 F139-011r,17 gen als sein sun zuo verachten begirlicher wz dann ze haben . Also ist er in grossem aufne
 F139-011r,18 men der weißheit vndericht gewesen . Er
 F139-011r,19 sten gen Egipten vnd nachmals bald in ba
 F139-011r,20 biloniam komen / daselbs er die bewegunge des gestirns anfang der welt vnd hoechste kun
 F139-011r,21 ste gelernet hatt / nachmals wyder komen gen Creta vnd Lacedemonia / daselbs vnder
 F139-011r,22 richt zuo werden den saczungen minois vnd Lycurgi ; Als er nun der ding aller bericht empfangen
 het . kam er in das lant Cenonan hat er das volck das do in vnkeüsch gefal
 F139-011r,23 len wz / mit aygem fürnemen zuo dez prauch der ersamkeit gepraucht . Vnd in jnen soelich lieb
 vnd fleiß ersamkeit zuo lernen beweget das etlich auß jnen gesehen soelten sein / das sy vnkeüsch waeren / ganz
 vngelaublichen wz . hat die weyber von den mannen gesch
 F139-011r,24 aiden . vnd die kinder von vater vnnd muot
 F139-011v,01 ter verlassen . Vnd die zuo liebe der schaz vnd zuo schuldiger ersamkeit der gesellschaften gefuert .
 hat auch die weiber vndericht die guldin beklaidung vnd ander jern zierly
 F139-011v,02 cheit ; Vnd so sunst zuo vnkeüschheit gedienet haben / weck vnd ab ze tuon . Vnd die in das haus
 der goettin Junonis getragen ; vnd der goettin verordnet . Vnd also gelernet / dz zy
 F139-011v,03 erlicheyt der weyber sey die scham vnd nitt die klaiden . Es schreibt auch Thimeus der maister das
 die junckfrau Pythagore tocht
 F139-011v,04 ter ein vorgeerin sey gewesen der kore der jun
 F139-011v,05 ckfrauen . Vnd sy in lernung der keüschheit vndericht hab ; Es schreibt auch boecius / dz Pythagoras
 sey gewesen ein erfunder der Musica . Vnd soelichs erfunden bei den krie
 F139-011v,06 chen / durch vngeleich hael der klopfenden haemer . vnd durch vngeleiche daenung der sayten
 . vnd durch vngeleich lenge der haelm Jsidorus spricht / die kunst der zal spricht man das dye Pythagoras anfangs in
 kriechen beschriben hab . Vnd darnach hat sy geme
 F139-011v,07 ret Nicomachus . Aber anfangs in lateyn apuleius vnd nachmals Boecius gewendt haben . Ven
 spricht sant Augustein jm . viij . buoch von der stat gotes / das von Pythagora der nam der philosophiej entsprungen sej /
 den vormals die philosophiej die weysen genen
 F139-011v,08 net wurden . Vnd da er gefragt ward war
 F139-011v,09 für er sich verspraech . Er antwurt . Er waere ein philosophus / dz ist einer der weißheit ler
 F139-011v,10 net / oder weißheit lieb het / den einer der sich ver
 F139-011v,11 spraeche für einen weysen waer ganz übernaem
 F139-011v,12 lich . vnd jm in hoffart verweißlich ; Tulli
 F139-011v,13 us schreibt von jm jm . iiij . buoch der Tustula
 F139-011v,14 nischen fragen / dz von jm gesagt wirt Als Pythagoras zuom künig Leontino komen wz . vnd redt
 vor jm gar wolgeseczte ordenli
 F139-011v,15 che wort Dz der künig ab seiner vernunft vnnd wolreden groß wundern nan . Ven begert von jm wz
 kunst er am maisten verjehe . vnd sich der troestet . Pythagoras gab die antwurt . Er het keiner kunst wissen / sunder er
 waer ein phi
 F139-011v,16 losophus / het der künig noch groesser verwun
 F139-011v,17 dern von der neüekheit des mans philosophi Ven fraget in wz ein phluns auch wz vnder philosophos
 vnd andern vnder schid waer ; Pi
 F139-011v,18 thagoras sprach . Künig jch sag dir / dz jch vermain das dz leben der menschen gleich sey einer

versammlung des volcks zuo den freuden

- F139-011v,19 spilen / die dann zuo praecht des ganczen krie
 F139-011v,20 chenland gehalten werden . darzuo die men
 F139-011v,21 schen auß gesünderten begirden kumen . Et
 F139-011v,22 lich auß gethaner strenckheit die ere zuo er
 F139-012r,01 langen / etlich durch bewegen des gewyns ze kauffen vnd verkauffen . Etlich nit von pra
 F139-012r,02 chtes oder gewyns wegen komen / sunder vnd allein dz flaischlich besichtigen wz gehand
 F139-012r,03 let werd . Also komen die menschen in dz le
 F139-012r,04 ben / gleich auß eym andern leben vnd natur der etlich mit der ere oder gewyns fleißankerun
 F139-012r,05 ge verhaftet . vnd taeglich darnach stellendt etlich die gemelten ding gancz für nichten achten . Vnd
 aber fleißlich wachen die natu
 F139-012r,06 re der ding zuo erjnnern die wir philosophos das ist liebhaber der weißheit nennen . Vnd als das
 miltest ist nicks gewertig sel zuo üb
 F139-012r,07 erkomen ; Also in dise{1} leben die anschawung vnd betrachtung der natur loblicher übertrifft vnd
 dafür zuo achten ist über all ander künßt . // Augu . jm ; viij . buoch von der stat go . spricht . dz pythagoras ein
 maister sej gewesen der sch
 F139-012r,08 warzen kunst / also daz er mit prauchten pluot die teüfel beweget hab . Vale . jm . viij . buoch dz
 pithagore groß ere von den sein sey gesch
 F139-012r,09 ehen . sy haben sein kunst vnd ler nit woellen mißprauchen . Vnd weiter vrsach nit an ge
 F139-012r,10 czogen . Sunder gesagt Pythagoras sagt z . Vnnd sich allein an seym namen benuegen lassen . Er ist
 auch alls ein grosser anschauer vnd contemplierer gewesen der natur dz jm niemand hat gleichen mügen . Er ist auch
 groß gewesen in lieb der gerechtikeit / wan fürnaemikeit seins namens nach seym tod das volck in den teil der welschen
 land / das ge
 F139-012r,11 nennet wirt groß kriechen geregiert hat . er ist auch soelicher genuogsamkeit gewesen dz er sich von
 allerselhaftigen tier speiß gemaß
 F139-012r,12 siget hat . Der hat sein junger die in gehore
 F139-012r,13 te haben mit sorgfeltikeit gereyzt / auß ach
 F139-012r,14 tung jrer sitten vnd natur zuo einer zierlich
 F139-012r,15 eit vnd ersamkeit jrer angesicht vernunfft vnd des ganczen leibs beklaidung Vnd die er geschickt fand
 / nan er vnder sein zucht . vnd jnen etlich jar den geprauch des redens ver
 F139-012r,16 poten . Soelicher in mitler zeit wz die andren sagteu horeet / vnd jm nit zymmet dauon zuo tuon
 meldung . er het es den gancz wol verstan
 F139-012r,17 den ; All sein jüngling wz sy gelt heten / leg
 F139-012r,18 ten sy in ein gemein . Vnd ward vnder in ein vngeteilte gesellschaft gehalten ; haben au
 F139-012r,19 ch all in einer gemein gelebt vnd vndreinan
 F139-012r,20 der lieb gehebt / dann Pythagoras hatt sy gelert dz der sel ware freintschaft sey ein hercz auß vil
 herzen machen / darunb den die Py
 F139-012r,21 thagorici jnen selbs verpfendung tan habend als Valerius saget das Damon vnd Phici
 F139-012r,22 as pythagore junger heten vnder in selbs ein gancz vertreüete freintschaft gemacht ; Also da Dionisius
 der Tyran ein auß in wolt toe
 F139-012r,23 ten . vnd derselb vormalz ee er sterben solt ein zeit erlanget heim ze ziehen sein sach zuo ord
 F139-012r,24 nen / doch dz er ein verpfendung taet . also der an
 F139-012v,01 der sich des vnderfieng ; vnd sich bis auf seyn wider komen verpflichtet . Do nun des gesezten ta
 F139-012v,02 ge nahenet / vnd der noch nit komen wz . eyn yecklicher den vertroester vnd pürgen seiner torheit
 halb / dz er soelichs tan het verdampft . Aber der antwurt er het kein sorg an seines gesellen staetikeit Also da nun die
 stund von dio
 F139-012v,03 nisio gesezt hie wz / stellet sich der wider . Vnd taet sich gen den Tyrannen erzaigen ; vnd be
 F139-012v,04 gert er sein gesellen vnd pürgen der für in ver
 F139-012v,05 pflichtunge getan ledig ze zelen . Der Tyran thaet ein groß verwundern ab jr beyder ge
 F139-012v,06 muet vnd trew . Vnd zalt sy beid ledig / vnd begert an sy / das sy in zuo eym driten auf nae
 F139-012v,07 men in jr freintschaft . // Pythagoras hatt dise raetterschaft glert . Du solt die wag nit überspringen
 . dz ist . du solt die gerechtikeit nit übertreten . Du solt dz feür mit den schw
 F139-012v,08 ert nit steüren / dz ist / du solt den zornigen vnd wuetenden nit boese wort an hencken . Wann du
 geworffen würßt kum nit wider / dz ist na
 F139-012v,09 ch den tod solt u das yeczig leben nit begern Du solt durch kein gemeinen weg wandern Dz ist
 du solt vil menschen jrrunge nit nach folgen . Die schwalben halt nit in dein hauß . dz ist / du solt nit gedulden dz
 schwaczer vnd klaffer bei dir vnder deym dach wonen . Den beschwaerten leg noch mer pürdin auf ; Ven die es weck
 werffen / bis nit mit eilen / dz ist Jnen die zuo der tugent steigen solt u froelichen vnderichtung geben / aber die sich

geben in mueß

F139-012v,10 sikeit solt u verlassen . Er hat auch gesprochen Die kron sej am mynnsten zuo nemen . Dz ist Die statrecht vnd gesacz sol man behalten . Dz hercz ist nit zuo essen . Dz ist / traurikeit treib auß von deym herczen . Du solt von der statt nit geen / es heiß dich ß dann der keiser . Dz istt Fuer dein sel nit auß den leib ze fliehen vnd ab ze schneiden send in alweg krankheit von leib Vnwissenheit von der sel ; Vnkeüsheit vom pauch . auflaeuf von der stat / zwitrecht von den hauß . vnd ingemein von allen dingen vn

F139-012v,11 maessikeit . Der freünd ding seind alle gemein Ven dz sich einer des andern freünd halt . Zw

F139-012v,12 eyer zeit sol man sorg haben / ze morgen vnd abents . Dz ist wir soellen trachten wz wir ge

F139-012v,13 handelt vnd handeln woellen . Nach got soll man die warheit eren . den die warheit mach

F139-012v,14 et allein die menschen zuo got naehen . Er hat gesprochen ; Ye mynnder du den zorn truck

F139-012v,15 est / ye mer er dich truckt / dann so heben wir an mit vns selb zuo zürnen so wir von andern auf horeen . Vnd dz end des zorns ist ein an

F139-012v,16 fang der reü . Der mensch ist nit frey den sein ge

F139-012v,17 muet mit übernaemlicheit vnd hoffart entzin

F139-012v,18 det ist . Ein mensch ist dz er guot ist / bewaret er sich selbs an schautent . Aber ein mensch mag andern nit guot sein / der in sein selbs siten boeiß ist der kan nit reden der nit waißt ze schweigen . zwaj geschlaecht der zaecher sein in augen der frauen Dz ein geschlaecht ist des rechten schmerczen . Dz ander der betrieglicheit vnd vntreü . Dye geytigen seind geleich den jungen eins kley

F139-012v,19 nen alter / wellichen nit zympt von dez jren ze prauchen . Pythagoras sprach auf ein zeit zuo eym geytigen mann . O du thor / dein rey

F139-012v,20 chtunb werdent in dir zergen / vnd seind ge

F139-012v,21 leich der armuot / wen du in den reichtunben hun

F139-012v,22 gerig vnd durstig bist / vnnd dich darnach freürt . pithagoras ward gefragt von eym ob er begirlich waer reichtunb zuo haben Gab er zuo antwurt Jch verschmaeche reichtunb ze ha

F139-012v,23 ben . Welliche durch miltikeit vergeen / vnd durch sparen vnd karkheit erfaulen . Pytha

F139-012v,24 goras het auf ein zeit einen gesehen beklaidt mit kostlichen klaidern / der schnoede vnd eytele wort redt . Sprach er zuo jm . Entweder rede wort dein kleidern bequenlich / oder aber leg an klaidern dein worten zuogehoerig ; Ein thor jahe zuo Pythagora . Jch woelt lieber bey schoenen frauen sein / den red halten mit den weisen . Ant

F139-013r,01 wurt er . Die schwein ligen lieber jm kot den in ein klaren wasser Er ward gfragt wz neüß in der welt waer / sagt er nichß . Pythagoras ward gefragt / was die philosophej waer Sagt er ein betrachtung des todes . vnnd von der gefencknuß des leibs / die freyheyte zuo erledigen ein taegliche begerung . Pytha

F139-013r,02 goras ist der erst gewesen bey den kriechen der gefunden hat das die sel vntoetlich sey . Aber er hat gejrrt in dez das er gesagt hat die sele gee auß von einem leib in den andern Darumb hat er von jm selbs gesaget Jch bin am ersten gewesen Euforbius / darnach Thalides / zuom dritten Erinchianus ; zuo dem vierden Pirrhus ; Ven am jüngsten Pytha

F139-013r,03 goras ; Vnd nach verlassung etlicher zeytt was ab geflossen ist / wirt wider werden Py

F139-013r,04 thagoras hat gewonet in welschen landen die vor alten zeiten groß kriechenlandt ge

F139-013r,05 nannt waren ; Vnd darnach in Metaspon

F139-013r,06 tum kommen / daselbs er gestorben ist . Ven das volck het grossen gelauben an in / darun

F139-013r,07 be sy auß seym haus ein tempel bauten . vnd hat gelebt zuo den zeiten des künigs Nabu

F139-013r,08 chodonosor in Asiria . // Von maister Anaxagoras philo . ANaxagoras eyn Philosohus auß asia hat gewont zuo Athe

F139-013r,09 nis zuo den zeiten des küniges Xerses in Persia / daselbs er in natürlichen künsten . xxx . Jare fleißiklich gelert hat . vnd hat gehoret ana

F139-013r,10 ximenem . Vnd ein maister Archillej gewe

F139-013r,11 sen . Diser Anaxagoras als er übermaßlich reich wz / hat er seine gueter vnd reichtunb ver

F139-013r,12 lassen vnd der lernung nach hat er taeglich wandrung an sich genomen Auch als er von einen gefragt ward ob er nit sorgfeltikeyt het vmb sein vaterland . Anaxagoras huob auf sein arm vnd zeyget an den himel . Ven sprach . Ja wol jch hab groß acht auf mein vaterland . Ven als Valerius sagt am . viij . buoch . Als Anaxagoras nach vil zeit wider anheym kan / saeher er das alle seine gueter zer

F139-013r,13 storet vnd verlassen waeren ; Sprach er . Jch het nit saelig mügen werden wann meine gueter nit zerstoret waern worden ; Dise{1} Anaxago

F139-013r,14 ras kan auf ein zeit als er sein junger lernet gar ein laidiger pot der jm seins suns abster

F139-013r,15 ben entdeckt . Aber er ließ sich darumb vonn seiner ler nit entziehen ; Vnnd als Valerius sagt kan der ander pot vnd verkündet jm sein sun waer gestorben . Gab er zuo antwurt . du sagst mir nicks neües oder vnuerhoftz / dan als der geporn ward / hab jch gewißt das er sterblich wz . Er ward auch gefragt War

F139-013r,16 zuo er waer . Gab er zuo antwurt / allein zuo an

F139-013r,17 schawung vnd contemplacion der sonnen vnd des mons . Auf ein zeit als er jm ellent wz von athenis

/ ward er gefragt . Ob er der athenienser beraubt waer . Sprach er jch bin der athenienser nit beraubt / aber sy seynd mein beraubt . Ven als Tullius schreibt jm ersten buoch von Tustulanischen fragen . wz ein freünd von jm begern / so er nun alt waer ob er nit woelt den tod in sein vaterland haben vnd daselbs sterben . Er antwurt . Jch han kein vnderschied wo jch stirb / den an allen enden istt der recht weg in die hell . Er ward gefragt als valerius sagt ; wer in an saehe der saelig sein solt Er sprach / niemand ist saelig den du saelig schae

F139-013r,18 czest . Sunder der ist saelig der arm vnd erbaermlich von dir geacht wirt / dan niemand der mit rey
F139-013r,19 tumben vnnd eren übernaemlich saelige ist / Sunder die ein klein guot haben . vnd nit ho
F139-013r,20 fertiger lere ein treüer liebhaber ist . Dyser Anaxagoras ist hochgelert gewesen ; vnd vil von der beweglichkeit des himels vnnd lauf des gestirns . vnd natur der ding gesch
F139-013r,21 riben hat . Vnd ist . lxxij . jar alt worden . vnd vmb des willen das er gesaget het die sun waer ein glueender stein . Vnd die Athenien
F139-013r,22 ser die sunnen an beteten / ward er von jnen in gefencknuß gelegt . vnd hertiklich gehal
F139-013r,23 ten . vnd am jüngsten mit giffit getoet worden // Von dem maister Crates philosopho ; CRates ist gewesen ein philo
F139-013r,24 sophus von Thebis ; Ven hat gehoret den mayster Stilpon . vnd ein maister Zenonis ge
F139-013v,01 wesen . Diser als sant Jeroni
F139-013v,02 mus spricht / hat ein grosse purd mit golde in das wasser geworffen . Vnd gesprochen Geend von mir jr boesen reichtumb / dan peß
F139-013v,03 ser ist das jr von mir ertrenckt werden dan jch von euch / wan er hat geacht / das jm nitt möglich sey reichtumb vnd tugend mitein
F139-013v,04 ander ze besiczen ; Vnd als Seneca schreibt Crates als er sahe einen jüngling heymlich vnd allein geend / fraget er in was er allein machte / gab er zuo antwurt . Jch red mit mir selbs . spricht Crates zuo de{1} jüngling ; huet dych das du nit mit einem boesen menschen redest . // Von dem maister Stilpon philosopho ; STilpon ist ein maister Cratis gewesen ; Vnnd gar hoch gea
F139-013v,05 chtet . Diser als sein vaterland gancz erstoret ward / sein wey
F139-013v,06 be vnd kinder hinder jm gelaß
F139-013v,07 sen . Vnd das er kaum durch das offentliche feüer entran vnd auß kam / ward gefragt von Demetrio / ob er all sein guot verloren het . Gab er die antwurt . Als mein guot tra
F139-013v,08 ge jch bey mir / dann jch das jm herzen nit auf mein achsseln trag . // Von dem Archilochos dem poeten ARchilochus ist gar ein grosser poet gewesen . vnd in Lacede
F139-013v,09 monia hoch geacht . Als Vale
F139-013v,10 rius schreibt an dem . vj . buoch . Als er schmaechliche buecher he
F139-013v,11 te geschriben / haben die Lacedemonier sein buecher auß der stat heissen tragen / wenn sy achteten sein ler die waer schmaechlich vnd vnuerschampft / dann sy wolten jre gemuet mit seiner ler nit beladen / damit sy den sitten der menschen nit mer schedlich dann der ver
F139-013v,12 nunft nützlich waeren / darumb zerprach er sein haus . Vnd von seiner gedicht wegen / muoß er in dz ellend . hat gelebt zuo den ze
F139-013v,13 ten des küniges Manasse in Judea . // Von dem Poeten Symonides ; DJser ist ein poet gewesen Alls Valerius sagt / der fuor über moe
F139-013v,14 re . vnd kam an das gestat . vnd fand ein totten man daselbs li
F139-013v,15 gen . den er begraben hat ; spra
F139-013v,16 che der todt ; Er soelt morgen auf das moree nit faren / er volgt / aber sein gesellen wolten nit volgen ; vnd ertrancken all . Auf ein zeit als er zuo Scopa ze nacht aß / ward jm ver
F139-013v,17 kündt wie zwen jüngling vor der thür stuen
F139-013v,18 den / auf in wartend . vnd als er hinauß gien
F139-013v,19 ge fand er niemand . In den selben augenplick fiel nider das haus zuo der wirtschaft veror
F139-013v,20 denet . Vnd alle die darjnn wurden vertruckt Diser ward gefragt wie einer fliehen moe
F139-013v,21 chte den haß der neydigen menschen . Er sp
F139-013v,22 rach du würdest nicht geneydet wann du nichß saeliklichs handlest . vnd nit guot über
F139-013v,23 konpst . Einer fraget wz vnder den menschen lei
F139-013v,24 chte altet ; Er sprach / wen man eym menschen wol tuot . Symonides hat gesagt . Sicherer sej schweigen den reden / wan vil leüt mit re
F139-014r,01 den den mit schweigen sich verfangen erkennt haben . Die hofnung ist ein mittel für vngeli
F139-014r,02 cke . Die vnschuldigen in widerwertikeit thuot gewissen vnd consciencz nit krencken . Dan den menschen ein trost ist leiden das er nit ver
F139-014r,03 dient hat . Den vnschuldigen verlaßt oft daz gelück mit der hofnung . aber ninermer mit einer guoten hofnung . Do er nun . lxxx . jaerige ward . hat er noch geticht gemacht vnd gelernet / Vnd het ein groß frolocken darjnn / das er noch in streit ka{1} von seiner gedicht wegen Vnd hat gelebt zuo den zeiten Manasse des küniges Jude ; //

Von dem maister Archita philosopho ; ARchitas ist gewesen ein phi

- F139-014r,04 losophus von Tarent den Pi
 F139-014r,05 tagoras vnd Plato gehoreett haben vnd in grossen kriecheu jm teil des walschen lands ge
 F139-014r,06 wonet . Diser als Tullius spricht jm buoch von dem alter . Als Plato von Athenis sey
 F139-014r,07 ner ler gegenwertig wz / hat gesprochen dz die natur kein groessern fluoch den menschen gegeben /
 dann wollust des leibs . Vnd got hat dem menschen nix übertraeffenlichers gegeben dan das gemuet vnd vernunft / da
 F139-014r,08 rumb soellicher goetlicher begabung nichtz veinder ist dann wollust . Vnd damit soelli
 F139-014r,09 ches verstanden solt werden hat er in seiner vernunft oft gedacht daz der mensch durch des leibs
 wollust also entzündt werd / als groeßlich man soellichs vernemen mag / auf mainung das niemand darjnn kein zwey
 F139-014r,10 fel het . So lang der mensch in leben waer / dz er nichtz handelt . oder in seym gemuet betra
 F139-014r,11 chte / dardurch seiner vernunft verfolget moe
 F139-014r,12 chte werden . Diser als Tullius spricht Jm ersten buoch von der freintschaft . Vnd dasel
 F139-014r,13 ber auch redet von der freintschaft / spricht also . Die natur hat nix allein lieb / darun
 F139-014r,14 be wellicher in himel auf gestigen waer . Ven die natur der welt vnd zierlichkeit des gesti
 F139-014r,15 rens besichtiget . vnd keinen freünd oder ge
 F139-014r,16 sellen bej jm het / dem er soellichs moecht ende
 F139-014r,17 cken / wurd er warlich sprechen / das die ver
 F139-014r,18 wesung vnsueßlich waer / so sy sunst wo er ein gesellen het ganz froelich waer . Architas hat von
 der sel also geredt . Die sel ist gelei
 F139-014r,19 che vnnd zuo eynem beyspil / als ains in der zal / dann dye sel vnstaetlickhen vnd an key
 F139-014r,20 ner stat beleyblich jm leib herschet ; also tuot auch eins vnder der zal . Nixsen ist schedli
 F139-014r,21 chers dann wollust des leybes . Wellicher geycziglickhen gelustung vnmaeßlich vnd boeßlich die
 menschen zuo begirlicheyt raycz
 F139-014r,22 en . Darnach volgend der vatterland verrae
 F139-014r,23 terey / gemeynes nuzes erstoreung . Darun
 F139-014r,24 be ist kein sünd kein laster noch kein über
 F139-014v,01 troetung der begirde darzuo die leiplich wol
 F139-014v,02 lust nit entzünden ; Diser Architas als Va
 F139-014v,03 lerius sagt / do er vast zornig was an sey
 F139-014v,04 nen paursman ; Sprach er zuo jm . Ich solt dich gepeinigt haben / wann ich nit zorni
 F139-014v,05 ge waer . Aber er het lieber den paursman vn
 F139-014v,06 gepeinigt gelassen / ee das er in von zorens wegen schwaerlicher gepeynigt het . // Von dem
 meister Esopo dem poeten ESopus Adelphus der hat ge
 F139-014v,07 lebt zuo den zeyten des künigs Ciri in Persia . Vnd ist gewe
 F139-014v,08 sen ein Kriech von der stat At
 F139-014v,09 tica ein vernünftiger vnd für
 F139-014v,10 sichtiger man . Vnd vil waydenlicher fabel erdychtet / welliche Romulus nachmalls auß Kriechischer
 sprach in latein gewendt hat . darjnn er ler gibt / wie sich die menschen halten soellen . Vnd darmit er der menschen
 sitten an zaige ; hat er vogel paum vnd thier gesezt / die miteinander geredt haben ; Ven also sein hoeflich fabeln
 volbracht / wellich fleysigklich werden an gesehen / erfündett man guot scherz dye bewegen das gelaech
 F139-014v,11 ter / vnd scherpfend dye vernunft ; Vnnd wirt von jm gesaget das in dem ersten jare des küniges
 Ciri er ertoetet vnd vmb prach
 F139-014v,12 te sey worden . // Von dem maister Zenone philosopho ; ZEno eyn tictienser vnnd Cratis von
 Thebis junger . vnnd ein er
 F139-014v,13 funder der seckt vnd nachuolgun
 F139-014v,14 ge Stoicorum genannt . Vnnd ein maister Socratis . Vnd hat hundert vnd acht jar gelebt . vnd hat
 von der lernunge nye auf gehoret . Diser als valerius sagt am . iij . buoch da er in seiner stat nit sicher leben mo
 F139-014v,15 chte / deßhalb sich seiner freyheit nit prauchen kan er in die stat Agrigentun / die selbig stat lang
 zeit von graußlicher horetikeit des tyran vnd wuetrich beschwaert was / wz er in hoff
 F139-014v,16 nunge / er woelt daz wuetend gemuet mit wei
 F139-014v,17 ßlichen raetten erwaycht haben / aber do er ersahe / das er nicht thuon mocht bewegett er die
 edlesten jüngling in der stat . Ven mit begirlichkeit die stat zuo erledigen thaet er sy entzünden . Do soellichs den wuetrich
 an lan
 F139-014v,18 get / beruoft er alles volck zesamen auff den placz . Vnd thaet in hertiklich peynigen . vnd fraget in
 wer seins rates anhenger vnd ver
 F139-014v,19 helffer waern . Aber Zeno thaet seiner jünglin
 F139-014v,20 ge die er vnderricht kein nennen . Sunder die naechsten vnd treußten so dem Tyran ver
 F139-014v,21 want waren an gab . Vnnd als er nun also gemartret ward / enthielt er sich / also das er keinen

schray noch beklagung Sunder starckmuetiklich das volck taet ermanen . vnd also das volck beweget das sy auff stuonden
 vnd wurffen den Tyrann mit steinen ze to
 F139-014v,22 de . Vnd ward er erlediget von der marter Also das er des ganczen volcks beschwaer
 F139-014v,23 nuß vnd das gelück verwandelt hat . Se
 F139-014v,24 neca in dem buoch von der stillikeit des gemue
 F139-015r,01 tes saget von Zenone wie jm oft verküntt sey worden / das all sein guot auf dem moree ertruncken
 sey ; Gab er zuo antwurt . Dz ge
 F139-015r,02 lück hat mich geheissen schicklicher die wei
 F139-015r,03 ßheit lieb ze haben . Diser Zeno als er auf ein zeit man vnd weib gar klaeffig erfand . Sp
 F139-015r,04 rach er zuo jnen . Seydt jr allein / wye mage eüch ein hauß halten / dieweil jr so uil redt . Zenonis
 red vnd sentencz seind die gewe
 F139-015r,05 sen . Was red du allein horeest ; Die laß bey dir allein vergraben sein . Du solt wissen ein
 boesen menschen / der dir mit schmaicheln zuo redt / deinen strick ze sein . Er sprach auch auf ein zeit zuo einem vil
 schweczenden mensch
 F139-015r,06 en . Wann du dich selbs mit meinen orn hoe
 F139-015r,07 ren wurdest / hetest langest geschwigen . // Von dem meister Gorgia philosopho ; GOrgias
 Leontinus ist gewe
 F139-015r,08 sen zuo Athenis . Vnd für den al
 F139-015r,09 ler weisesten geacht ; hat auch Jsocratem gelert / von den sch
 F139-015r,10 reibt Valerius . als sein muoter gestorben was . vnd man sy nun truog in der bar ward des jungen
 geschrey gehoret / Al
 F139-015r,11 so das er auß der totten muotter geporn war
 F139-015r,12 de . vnd als Jsidorus schreibt so ist er der Re
 F139-015r,13 thorica vnd gepluempter wort ein erfunder gewesen . Auch saget sant Jeronimus jm . j . buoch wider
 Jonianun / das Gorgias gar ein schoen buoch von der kriecken verainung ge
 F139-015r,14 macht hab / wider den Melanthius sein fein
 F139-015r,15 de auf gestanden ist vnd gesprochen . Diser gebeüt vns eynikeit ze halten / der sich selv / sein
 haußfrau vnd sein maeget in eym hau
 F139-015r,16 se nit verainen mag . wenn sein haußfraw die was neydig seiner schoenen maget / dye er het / darunb
 sy jren keüschen man / mit taeg
 F139-015r,17 lichem hadern vmb trib . Vnd als vns Tu
 F139-015r,18 lius sagt jm buoch von dem alter / das er hun
 F139-015r,19 dert vnd acht jar gelebt hab . Vnd nie von der ler vnd arbeit auf gehoret . Er ward ge
 F139-015r,20 fraget warumb er also lang wolt leben . Ga
 F139-015r,21 be er zuo antwurt . Jch hab nichts darunb jch mein alter verklag . Do er nun solt sterben wirt von
 jm gesaget / das er gesprochen soll haben . Jch trage schmerczzen das jch yetzen das leben sol verlassen / so jch erst an
 gehebt hab von der weißheit etwz zuo versteen vnd empfinden ! Diser ist auch der erst gewesen so kaeck vnd türtig / das
 er in versamlung des volcks gesprochen hat ; Er waer bereyt von allen dingen wauon man horeen wolt antwurt ze geben .
 Darumb jm in dem tem
 F139-015r,22 pel Appollinis delphici ein guldin saul ist auf gericht worden . allein auß gold vnd an
 F139-015r,23 dern allein vergült ; // Von dem maister Jsocra
 F139-015r,24 tes philosopho ; DJser hat gelernet von Gorgia / vnd gelebt in kriecken zuo den zei
 F139-015v,01 ten des künigs Assueri . als vns sagt Valerius / hat gar ein edel buoch gemacht das man nennt
 Tranancos Vnd als er vier und neünzig jar alt was . hat diß werck mit prynnendem geist willi
 F139-015v,02 klichen gemacht . Vnnd als spricht Calcidi
 F139-015v,03 us So hat er in seinen ermanungen gar fa
 F139-015v,04 ste gelobet dye tugend . Vnnd das bey der tugend stand aller guotheyt anfang vnnd genczlicher
 gelücksaelikeit . Ven die tugend müge allein vnmögliche ding in dye müg
 F139-015v,05 licheyt wenden . Darumb sprache er ; War
 F139-015v,06 umb seind dye menschen also traege vnnd faul zuo ze geen zuo der edlen vnd großmaech
 F139-015v,07 tigen tugend / oder sich darjnn ueben / denn sy sich in beschwaerungen ringern thuot an der arbeit
 . Er warde gefraget / warumb er si
 F139-015v,08 ch in gericht . nicht uebte ; Gab er dye antt
 F139-015v,09 wurt . Dye stat der gericht wayßt das jch nicht kan ; So waiß jch das dye stat nichtt kan . Jsocrates
 hat ein buoch geschriben von den ermanungen / darauß dise ler gezogen seind . Du solt trew sein den goettern nichtt
 allein jm opffer . Sunder auch bestendig in geschworen ayden / dann das ein ist das pe
 F139-015v,10 ste recht . Vnnd das ander eyn zaychen der frümkeyt . Du solt gegen vater vnd muo
 F139-015v,11 ter sein / als du vermainest daz deine kinder gegen dir soellen sein . Was vnzymmlichen ist zuo

handlen / acht nicht das es guot sey zuo reden . Du solt auch eben gedencken vnnd mercken das kein verprachts übel verpor

F139-015v,12 gen vnd verdeckt beleybet / dann ob es ge

F139-015v,13 leych ein ander nicht wayßt / hast du doch soellichs von dir selbs wissen . Fürchte dye mißhandlung ob es gleich nit war ist wen vil seind die warheit nit wissen / noch dan

F139-015v,14 nocht so gedencken sy etwas . Du solt auch mer fürchten die mißhandlung dann den schaden / dann es gepürt ze fürchten eins boe

F139-015v,15 sen lebens anfang ; Vnd die tugenthafften der schand des lebens ; Wilt u dich woreen in noeten tuo das mit guotem fürsacz nit mit ver

F139-015v,16 laimikeit / wann sterben hat das gelück al

F139-015v,17 len menschen verordnet / aber wol sterben ist allein den guoten zuo geaignot . In klaidern solt du dich nit erhoehen / bis auch darjnn nicht sorgfeltig . Du solt verachten die sorgfelti

F139-015v,18 ge seind nach reichthumb . Die reichthumb nitt wissen ze brauchen / dann die leyden gleich als yene / die haben ein guot roß / vnd wissen nit ze reytten ; Du solt hassen den schmaicher vnd den betrieger / dann sy dich beyd gelei

F139-015v,19 chlich verleczen . Ist das du ein liebhaber der weißheit bist / solt u strencklich handlen wz du versteest das behalt / was nit versteeßen das lern / wann du ein mißhandler strafft wild / so straf in alls du dich selbs straffen woltest wo du schuldig waerest . hab nitt lieb schnaell gelaechter . vnnd herte scharpffe wort / dann das ein ist zuogehoreig dem tho

F139-015v,20 ren / das ander dem wuetenden . Wort die dir zuo hehalten seind geben bewar bas / den dz guot daz zuo dir gelegt ist worden ; Mach dir kein freünd eemal vnd dich erjnnest wye er sich mit andern seinen freünden gehalten hab ; dann es moecht daran komen er würd dir auch also thuon . Du solt nit bald werden ein freünd / aber so du ein freünd würdest bis in der freuntschaft bestendig / dan es ist ein gleich übel kein freünd ze haben / oder die freünd verendern . wan du freünd wilt machen woeldest von jnen guots reden . dann dz gold wirt jm feier bewaert . Aber die frein

F139-015v,21 de in noeten . Du thuost dich mit deinen freün

F139-015v,22 den weydelich halten / wan du jre gebet nit verachtest / sunder so die zeit kompt merer hilff beweyseßt . Du solt deiner freünde ge

F139-015v,23 dencken in abwesen als ob sy gegenwertig waeren / darumb man nit gedenck das du die freünd nit lieb habest / die nit bey dir seynd Den guoten solt du wol thuon / dann dir an

F139-015v,24 hanget schuldige genad vnd widergeltun

F139-016r,01 ge ; Thuost u aber guot den boesen würdest ge

F139-016r,02 leich jnen die froemdb hund ernern / dan die hund peyssend als bald den die in das prot geben / als yenen der in schaden gethan hat hab lang rat . Vnd was du bedacht haßt das verpring schnaeller . Laß dir keinen rat

F139-016r,03 ten / sihe vorhin wie er jm geraten hab selb Dann einer der übel handelt in dem seynen mag nymmer wol handlen in eines andren sachen . So du rat hast yeczen zuo handlen nymme beyspil der vergangen mit den zuo

F139-016r,04 künfftigen dingen / dann das vnbeekant dz mag man auß dez erkannten gar bald ver

F139-016r,05 nemen . UJrgilius vnder allen lateini

F139-016r,06 schen poeten ist der peßt gewe

F139-016r,07 sen von Montuan geporn vnd zuo Cremon hat gelernet . Vnd da er nun an sich genomen het dye maisterschaft . Kam er gen Mayland Vnd nach kurzzer zeit zohe er gen Rome . Diser Virgilius heiße darumb also von den lateinischen wort Virga : das heiße zuo teüt

F139-016r,08 sche ruot ; wann seiner muotter traumet . Sy trueg ein virga jm teütsch Ruot / die selbige ruot raychet vncz an den himel / das wz ny

F139-016r,09 chssen nur das sy würd gebern den Virgili

F139-016r,10 us / der mit reden würde den himel beruieren . Diser ist mit der natürlichen kunst begabt gewesen . Auch mit der schwarczen kunste vnd hat die mit wunderberlicher kunst be

F139-016r,11 waeret In der porten Neapolis Campanie . sagt man dz er gemacht hab ein Erine mug

F139-016r,12 gen / das ist ein mugg von glogspeiß / dye all ander muggen von der stat trib . Man sa

F139-016r,13 get auch das er in der selben stat ein fleisch

F139-016r,14 banck gepauen hab / darauf kein flaisch stin

F139-016r,15 ckend vnd madig ward . Wenn es saget a

F139-016r,16 lexander von jm in dem buoch der natürlichen ding / das die fleischbanck zuo Neapolis kein flaisch mocht behalten lang on gestanck vnd maden . Das hat aber dye fürsichtigkeit di

F139-016r,17 ses Virgilius von dyser banck hin genom

F139-016r,18 men . vnd ein fleisch darein beschliessend . ich wayß aber nicht mit was krafft der kreüt

F139-016r,19 ter er das fleisch beschtrichen hat dz es fünf

F139-016r,20 hundert jar vergangen auff das frischeßt vnd mit senffttem peßtem geschmack lobli

- F139-016r,21 che gesunden ist ! Als Neapols eines mals mit toetlichem gepraechen der eglen beküm
 F139-016r,22 mert was : warde sy durch den Virgilius von dyser bekümmernuß erloeset durch ey
 F139-016r,23 nen guldin Egel / der ward geworffen in ei
 F139-016r,24 nen galbprunnen . Vnd da man nach vil ja
 F139-016v,01 ren dysen Egel herauß zohe . Vnd man den prunnen raumet vnd seübert / begabe sich das ein schar
 Eglen on zal also dye wasser vmb giengen / das diser gepraech nit mocht ab geleget vnd ab than werden : vncz das man
 dysen guldin Egel in den grunde des vermelten prunnen wider geworffen war
 F139-016v,02 de . Der vermelt Alexander nequan sagt auch das Virgilius seinen garten hab vmbfan
 F139-016v,03 gen an einer maur stat mit einem vnbewe
 F139-016v,04 gelichen lufft . vnd ein lüfftene prug / oder ein prug vonn lust gepauen / über dye er nach seinem
 gefallen sey er allenthalben an sein ende gangen . Er hatt auch ein glockhauß als man saget gemachet also / dz sich der
 gancz gemauret thuren das ist stainen thuren al
 F139-016v,05 ler massen beweget wo hin sich die glocken bewegten wann man sy leütet . Man lyßt auch von jm :
 er hab einen garten gemacht . darein es nit regnet . Von seinem baden sa
 F139-016v,06 get man wunderliche ding vnd ongelaueb
 F139-016v,07 liche . Man glaubt auch / das da werck von jm gemacht seyen das man nennet die heil
 F139-016v,08 machung oder behaltluß ; zuo latein Salua
 F139-016v,09 tio zuo Rom . Es ist auch czuo Rom gewesen ein tempel / darjnnen stuonden die seülen aller goetter
 / wellich seülen jr jeckliche hat an jr
 F139-016v,10 er prust geschriben des volcks des bildnuß sy hylte . Vnnd het auch ein yeckliche saul ein kleins
 gloeglin an den halß hangen . Nun waren die priester tag vnd nacht darbey . die allweg wachten . vnd sy behuoten
 . Vnnd welichs volck das vndergeworfen ward den gewalt der Roemer widerstuond . vnd nit wolt gehorsa{1} sein den
 roemischen reich / desselben volcks seül beweget sich ; vnd ward dz gloeg
 F139-016v,11 lin klingen an jren halß . Vnd dise saul rekt von stund an jren finger den man nennt den zai
 F139-016v,12 ger . vnd zaiget gen den volck vnd auf den namen des volcks / dasselb taeffelin darein dann dy
 F139-016v,13 ser nam geschriben wz truoge der priester den fürsten oder obersten zuo / so schickt man dann ze
 stund auß wider dasselb volck ein horee / daz sy strafften vnd taembten . Diser Virgi
 F139-016v,14 lius hat dreü buecher geschriben zuo latein ge
 F139-016v,15 nennet bulicorun / georgicorun vnd Eneydos Vnd hat gelebt . liij . jar . vnd ist zuo brunduß
 gestorben . Aber seyne gebain seind gefuert worden gen Neapolis . vnd ist gewesen zuo den zeyten Pompey . // Von dem
 maister der hystori genannt Julius ; IVlius Celsus der maister der hystorien / hat fleissig geschri
 F139-016v,16 ben von dem streit des keisers ein buoch . Vnd dasselb buoch in fünf buecher geteylet / darjnnen vil
 wunderberlich ler begriffen seind darauß ein wenig hierjnn geschriben ist . Es ist na
 F139-016v,17 türlich das ein yecklicher mensch beweget wird zuo der lernung der freyheit . vnd haß die
 aygenschaft des diensts . Ein schwachs gemuet bedeüt einen waychen nit einen tu
 F139-016v,18 gentsamen menschen . Armut mügen wyr gar wenig tragen . Man vindet villeichte die sich in den
 tod ee geben : wenn die willi
 F139-016v,19 klich schmerzen leyden . Die uebung ist aller ding maister . Wz wir woellen das sehen wyr gern
 vnd glauben s gern . Vnnd was wir mainen oder empfinden : verhoffen wir es soel
 F139-016v,20 lens auch ander empfinden oder mainen . Der schraeck nympt dem menschen den rat vnd das
 gemuet . vnd schwecht die gelider . Das gelück behelt oft die / die es mit vil guottat geziert hat zuo einem horeterem vnd
 schwae
 F139-016v,21 rerem vall . // Von dem poeten Actius ; ACTius lucius der Poett ist ge
 F139-016v,22 wesen zuo Rom . Dyser : wann Julius der Keyser ein gienge / in die samnung der poeten : So
 stuond er nymmer nit auf nit das er nicht ingedenck waere seiner mai
 F139-016v,23 estat . Aber darumb das er in der gleichnu
 F139-016v,24 se aller lernunge zuo zeyten sich schaezset vnd vermaint er waere der oeberer / darumb ver
 F139-017r,01 myde er das laster des auffwischens / wenn in Jrer disputierunge warden dye buecher für dye pildnuß
 der menschen geprauchet vnnd an gesehen ; // Von dem Poeten Terencius ; TErencius Publius der koestly
 F139-017r,02 che poet geporen in der statte Karthago ist gewesen zuo Ro
 F139-017r,03 me zuo den zeiten des maechtigen keyzers Octavianus / der diß
 F139-017r,04 mals regierte . der lernett dye Kriechischen geschrifte mit gar grossem mercklichem fleyß vnd
 ernste ; Vnd ist gestorben in der stat Archadia ; Diser hat ein fürnaem buoch Comedie genannt geschriben / darjnn hatt
 er vermercket oder geschriben die sitten der menschen dardurch / wer das lißt mag gar vil vngelückes vnnd besorcknuß
 empflie
 F139-017r,05 hen . Dyses hochberuempten maister Teren
 F139-017r,06 cy seind dyse nach uolgende red lere vnnd vrteyl gewesen . Die natur aller menschen : ist so gancz
 zerstoreet das sy eines anderen thuon vnd lassen oder leben vil baß oder mer vrteylet dan seines . Dz hoechst recht / ist

oft die hoechst boßheit . Kein ding ist als leich

- F139-017r,07 te / es müg horet oder schwaer werden wan man es vnwilliklich thuot . Jst nit das ein schnoe
 F139-017r,08 de ding : das du in froembder sach wiczige bist vnd andern magst rat geben / aber dyr magst u nichts
 hilfflich sein . Es ist nichts vn
 F139-017r,09 gerechters dann ein vnuernünfftiger oder vnwissenhafter mensch / der kein ding recht schaeczt wenn
 das er tuot . Jch gebeüt das ey
 F139-017r,10 ner sol an schauen das leben der menschen als in einem spiegel . vnd auß andern jm selb ein exempel
 nemen . Dz ist vngeleich an gesehen dz die mynnder haben allweg den reichen mueß
 F139-017r,11 sen zuo geben . Es ist kein ding als guot / wan man ß übel saget so mag es geboesert wer
 F139-017r,12 den . Es ist not das einer vil fürcht : den vyl fürchten . // Von dem Varro UArro Marcus ist ze Rom
 ge
 F139-017r,13 wesen zuo den zeyten des key
 F139-017r,14 sers Octavianus . Der hat hun
 F139-017r,15 dert zehen jar gelebt . Ein über
 F139-017r,16 gelerter man vnd kluoger synn . Vnd in al
 F139-017r,17 ler weltlicher sach vernünfftig . Diser als Jsi
 F139-017r,18 dorus von jm schreibt hat bey den lateini
 F139-017r,19 schen on zal buecher geschriben . Er hat zuo den von athen seinem junger ein buoch der siten
 geschriben / darjnn vil nütze vnd merckly
 F139-017r,20 che ler begriffen ist . Von den ein wenig hie
 F139-017r,21 jnn verzeichnet ist . Wann einer in vil sachen wider all will wissen : ist vnweyßheit . De{1} sage
 einen gedichten danck der dir vnwilli
 F139-017r,22 klichen gibet . Ainest gibt : der gebeten ist / der zwir / der nit gebeten ist . Auß den gemuet des
 gebenden erschaezet man / wie groß die ga
 F139-017r,23 be sej . Die natur freüet sich in mangerley : Der kan nichts groß einen leren der selb nit kan noch
 gelernet hat . Wir waeren nit arm wenn wir nit wißten wz armuot waer . Der nit wißt waz armuot ist : ist ein zeichen
 eins grossen aufnemens in den reychtumben . Es ist keiner ellend nun der sich ellend schaeczt Das ist kein saellikeyt die
 daz ellend mit jr nympt Der verleürt sein lob der sich selber lobet . // Von dem poeten Tallus // Tallus Cornelius der
 poet von sorlini / ist gewesen zuo den zeyten des keisers Octa
 F139-017v,01 uianus . Vnd seines alters jm . xliij . jar hat er sich mit seiner hand getoet . // Von dem poeten
 Oracius ORacius puluillus der nanhatt poet ist zuo rom hoch gehalten gewesen zuo den zeiten des kei
 F139-017v,02 sers Augustus . der selb als von jm schreibt valerius jm . v . buo
 F139-017v,03 che am letsten capitel . da er den Jupiter wie eym bischof ein hauß weyhet . Begab sich in der weyhe
 / das jm verkündet ward sein sun waer gestorben . Er zohe sein hand nitt ab von der weyhe / noch entstat sich nit besun
 F139-017v,04 der von seins suns tods wegen . Mit den man nit saehe / das er mer acht auf sein sun het ge
 F139-017v,05 hebt dan auf die weyhe . Diser hat auch ge
 F139-017v,06 schriben vil buecher . ist alt worden . lvij . jar . // Von dem natürlichen may
 F139-017v,07 ster Xistus ; // Xistus pitagoras junger der natürlich mai
 F139-017v,08 ster ist gewesen zuo der zeit des kaisers octau
 F139-017v,09 anus . hat geschriben ein buoch vonn hohen synnen der mercklichen siten genannt Enchi
 F139-017v,10 ridion / das ist ein handbuoch . Diß buoch hat Ruffinus der priester mit klarer red zuo de{1} Ayamas
 von seiner gebet wegen auß krie
 F139-017v,11 chischer sprach in die lateinisch sprache ge
 F139-017v,12 machet . Von disem buoch auch der heilig Au
 F139-017v,13 gustinus meldung tuot . Vnd seind des sein außzüg . Jn mynnsten dingen solt u weißli
 F139-017v,14 chen handeln . Es ist nit dz mynnst jm leben das der mensch die mynsten ding versaumett ; Ere
 dz gerecht ist von des wegen dz es ist gerecht . Beger daz dir das kum : nit wz du wilt : aber was dir nütz vnd guot sey .
 Wye du wilt das dir dein naechster sey : also solt auch du sein deym naechsten . Jn einem jeck
 F139-017v,15 lichen guotten ding das du thuost gedencke allwegen : das thuot got . Dz solt u nit koßt
 F139-017v,16 per heysen was der boeß mensch mag von dir hin nemen . Dz schaecz allein guot : dz got angenaem
 vnd wirdig ist ; Wenn sich der men
 F139-017v,17 sche mer lieb hat den er sol / darauß wechßt dye vngerechtigkeyt . Dye boßheyt wirt onleydenlich
 wan man sy lobt . Es ist pesser den stain vmbsunst werffen : denn dz wort Vor allen dingen suoch deinen worten dye zeit
 . Denn red wann nit nütze ist das man schweige . Es ist pesser das einer überwun
 F139-017v,18 den werd von dem der da war redet / den üb
 F139-017v,19 erwinden den lügner . Wenn du den mensch
 F139-017v,20 en vor pißt / so gedenck das dir auch got vor ist . Vnd wann du vrteylest die menschen : wiß das
 auch du von got geurteilt wirßt Groesser besorcknuß vnd verderbnuß steet dem darauf wenn er vrteylet wenn den der

geurteylet wirt . Thuo vil vnd verheiß we

F139-017v,21 nig . Denn würßt du weiß : wann du dych nit weiß schaezest . Die menige der trewen vindest du nit ; Es ist gar selczam ein yeck

F139-017v,22 lich ding das guot ist . Laß dich mer beküm

F139-017v,23 mern deine kind die übel thuond / dann dye sterben . Das wir leben steet nit an vns / aber recht leben steet in vns . Wilt du mit freyem gemuet leben : so vnderwind dich nit vil cze thuon . Das schaez dir ein grosse pein : wan du verharrest in deinen begirden . Die begir

F139-018r,01 de wirt nymmer gestillet : nun sy besicz wz sy beger . Du solt wissen dz ein grosse weiß

F139-018r,02 heit in ainem ist / der die vnweißheit der vn

F139-018r,03 uernünftigen mag dulden . Wz man sol ler

F139-018r,04 nen das sol man auch also thuon . Du solt di

F139-018r,05 ch keins dings vnderstan ze tuon / ee du es ge

F139-018r,06 lernet hast . Als wie du wilt in guoten wer

F139-018r,07 cken gelobt werden / also solt u auch in boe

F139-018r,08 sen wercken wenn du darjnn beschuldiget wirßt dultig sein ; Dz vrteil das da verbeütt die barmherzikeit : nit allein solt u nit hal

F139-018r,09 ten / du solt es auch nit horeen ; Gibs tu etwaz darumb das die menschen soellen wissen / dz has tu nit den menschen / sunder deiner aygen begird geben . Dz klaid deiner sel schaez dei

F139-018r,10 nen leib / darumb behalt das rain . Dye sel verleürt der tod nit / aber das boeß leben . Der weyß veruolget got / so veruolget got der sele des weysen . // Von dem natürlichen mei

F139-018r,11 ster Appolonius ; // Appollonius Stoycus vonn Calcedo

F139-018r,12 nia geporen der fürnaemest maister des kei

F139-018r,13 sers . Jst gewesen zuo den zeiten des guettigen keyzers Anthony . // Athenodorus von Tharsis Stoicus der natürlich maister ist gewesen zuo den zeyten des keyzers Octauiani . Diser hat dz vrteil geredt . Denn wiß das du aller begirden ent

F139-018r,14 loeßt seyest / wenn du da hin komest : da du nicks got bitest : wann daz du mügest offen

F139-018r,15 bar bitten . // Von dem poeten Ouidius // Ouidius naso der poet ist gewesen zuo den zeyten des keisers Tyberius . Vnd ist jm el

F139-018r,16 lend gestorben ; Diser hat vil buecher in der poetrey geschriben / die nit not wie sy heiß

F139-018r,17 sen hyejnn genennet seyen von wegen das sy dem layen vnuerstaentlich seind . // Von den Gramaticus marcus Marcus verius Flaccus der Gramati

F139-018r,18 cus ist gewesen czuo den zeyten des keyzers Octauiani . // Von dem poeten Valerius // Valerius maximus ist gewesen zuo den zey

F139-018r,19 ten des keyzers Octauiani . Diser hatt eyn buoch der sitten von Worten vnnnd wercken der alten maenner gemacht die bey den hey

F139-018r,20 den : roemern vnd kriechen hoch vnd für sch

F139-018r,21 eint gewesen seind darein auch geschriben vnd gemacht / auß aygem hyren wz zuo lob der tugenten vnd verachtunge der laßter gehoree . Auß den ein wenig hiejnn geschri

F139-018r,22 ben ist . Was ist das nütz das ainer außwen

F139-018r,23 dig streng ist : vnd jm hauß übel lebt . Das vatterland ist sicher das seinen krefften oder seiner macht ein maß gibt . Das macht die leüt reich : nit vil besiczen aber wenig begeren // Von dem natürlichen may

F139-018v,01 ster Calcitecus ; // Calcitecus / als Ysidorus sagt Jst in gr

F139-018v,02 ossem lob bey den kriechen gehalten gewe

F139-018v,03 sen . Ven sagen von jm er hab mer buecher ge

F139-018v,04 macht den ainer von der hand moecht schreiben . // Von den poeten Quintilianus QVintilianus der poet der zuo den zeyten des keyzers Galbe ge

F139-018v,05 wesen auß hispania / ist komen gen rom / da offne schuol gehal

F139-018v,06 ten . hat etlich buecher gemacht Auß den hie nach volgend ein wenig gezo

F139-018v,07 gen ist . Man sol nit allein meyden das laß

F139-018v,08 ter der schnoedikeit . sunder auch der arckwon Als wie man spricht . Wer nit stelen wil der sol nit dieblich baren . Ein yecklicher wyll mer eins andern : denn seine laster straffen ! Nit versuoch das du nit tuon magst . Den fürß

F139-018v,09 ten der alle ding gancz wissen will ist not das er müg vil übersehen . Laesterlicher ruom macht den auf horeenden nit verdriß . aber vil haß oder neids . Dieweil ainem das gelü

F139-018v,10 cke wol will : so gezymmet jm nahend alle ding . Das gemuet mag nit auß warten dem fleiß eins hüpschen oder kluogen wercks ; nur es sey von allen laster frey . Der rat warlich ainem andern paß der jm vor geraten hatt Dz ist des ganczen menschen freyheit / wen er verlorn hat seine augen / wenn die augen seind durch die wir nit armuot mügen leiden Der hat nit vrsach ze reden dem man nicht gelauben mag . // Von dem natürlichen may

- F139-018v,11 ster Plutarchus ; PLutarchus der natürlich mai
 F139-018v,12 ster des keisers Traiani ; Alls man liß jm . v . buoch Policra
 F139-018v,13 to ist getrew in der vrteyl ge
 F139-018v,14 wesen / hüpsch in worten : Ven in siten weiß . Diser hat ein vast hüpsch buo
 F139-018v,15 che gemacht von der aufsatzung der burger
 F139-018v,16 recht . Vnd wirt genennt das buoch von der aufsatzung der burgerrecht des keyser traia
 F139-018v,17 ni / darjnn auch steet wie sich ein fürst redli
 F139-018v,18 che halten sol . hat auch geschriben ein buo
 F139-018v,19 che von der maß der maisterschaft . Vnnd mer ein schoen buoch von der gedult . Vnd daczuo keyser
 traianus erwoelt ward / schrib er jm disen brief zuo . Plutarchus / das heyl vnd ge
 F139-018v,20 lück Traiano . Jch hab erkennt dein maessi
 F139-018v,21 keit / dz du nie hast begert ein fürstentuom . Wie wol du daz mit deinen außerwoelten vnd für
 scheinenden sitten verdienet hast dardurch du mer wirdiger vnd hoeher geachtet wür
 F139-018v,22 dest So du dich von eytlen ern verr ab zeü
 F139-018v,23 heßt . Jch freü mich deiner tugend vnd gelü
 F139-019r,01 ckes / thuost u anderßst recht als du frümlich verdient hast . wo du aber dz nit thuost / zwei
 F139-019r,02 fel jch nit : wir werden : du der besorcknuß vnd jch den ere ab schneydenden zungen vn
 F139-019r,03 dergeworffen / wann die roemer leyden nitt laster vnd torheit der keyser . vnnd das ge
 F139-019r,04 main geschrey des volcks wirt alle deyne laster vnd missetat wider mich deinen mai
 F139-019r,05 ster prauchen . als Seneca geschehen ist von dem Nero / du aber : wz du wilt / das thuost u recht
 wann du nit ab weichst von dir selb . Siczs tu am ersten wol vnd recht vnd schickst alle deine dinge zuo der tugent / so
 geen dir all dein sachen recht zuo . Jch hab dir all saczung vnd regiment / die eym fürsten zuo standen nach mein kreften
 geschriben vnd gemacht . ver
 F139-019r,06 folges tu den so has tu dein maister Plutarcun mit dir lebent . Tuost u es aber nit / so ruf jch an got
 zuo eym zeügen dz du mit Plutarcho nit solt komen zuo den verderben deins reychs . oder keysertunbs . diser plutarchus
 hat den für
 F139-019r,07 sten zuo regiern vier ding ein geben . Dz erst ist / die ere gots : dz ander / sich selbs erlich hal
 F139-019r,08 ten . dz drit / die amptleüt in zucht halten . dz vierd / begir der gwaelt / beschirmug der vndertan //
 Von dem maister Plinius ; DEr ander Plinius vnd redner zuo Nicomen / der vil maisterlich schreiber der histori / ist gewe
 F139-019r,09 sen czuo den zeyten des keyser Traiani . Diser hat vil haubt
 F139-019r,10 buecher geschriben mit kluogen synnen . Er hat grossen fleiß gethan in den freyen künsten Vnd hat
 all histori oder geschicht geschriben die ye mit den Roemern geschehen seind . Ven die in dreü grosse buecher gemacht ;
 Jte{1} er hat von den natürlichen geschichten . xxxvij . buecher geschriben . Vnd die selben dem key
 F139-019r,11 ser Vespasiano geschicket / hat auch an ma
 F139-019r,12 nig ende bey hundert Epistel geschriben ; Er ist auch in reütterischer ritterschaft vast neü
 F139-019r,13 findig vnd synnreych gewesen . Vnnd alle ding zuo der notturfft vaßt wolkünden für sehen vnd
 bestellen darzuo er dann von dem keyser Traianus verordnet vnd bestellt warde . Vnd als er sahe das durch dye ge
 F139-019r,14 pot des keisers Traiani vil cristenmensch
 F139-019r,15 en gedrucket vnd peiniget warden ward er durch mitleyden beweget ; Vnnd sprach da zuo dem Keiser
 . Warumb werden on zal tausend menschen taeglichen gepeiniget vnd toettet / jn den gancz nichts kein übeltat ist ge
 F139-019r,16 funden worden / noch das sy nichts wider die gesacz der roemer gethan haben . nun daz sy vor
 liechtes Cristo jrem herrn lob singeng ; Eebruch vnd ander sünd vnd laster seynd bey in für vnzymlich vnd vngerecht
 gehal
 F139-019r,17 ten vnd straffber . vnd thuont alle andre ding nach den gemeinen gesaczen . Also gepott Traianus .
 Man solt die cristen füro nichtt mer suochen / aber wellich buoßfellig wurden das die wurden gestraft vnd gepeinigt . //
 Von dem natürlichen mei
 F139-019r,18 ster Ptolomeus ; PTolomeus der natürlich mei
 F139-019r,19 ster von Phendenß zuo den zey
 F139-019r,20 ten des keisers adriani ist in der Geometrey das ist in der freyen kunst des absehens vnd maß
 F139-019r,21 wercks . vnd in der Astrologej / das ist in den vrteylen der gestirn der beruemptest gewesen Er hat
 gar vyl mer in der Astronomie hin
 F139-019r,22 zuo gemacht / wann alles das / das vormals vor jm geschriben erfunden ist gewesen . vnd ist erzogen
 in Alexandria . Vnd hat mit den instrumenten die gestiren ab gesehen . Sein wesen vnd wonung ist auch gewesen in a
 F139-019r,23 lexandria vnd in Rhody . Diser hat vil bue
 F139-019r,24 cher gemacht / als das buoch in der asttrollo
 F139-019v,01 gej / das man nennet Almagestum / von der kunßt der stern vnd bewegnuß oder lauf der himel .
 Jtem von dem vrteil auß dem gesti
 F139-019v,02 ren das man nennt quadripartitun . Jten eyn buoch genannt das Centiloquium . Dyser ist nit

gewesen einer von den künigen auß egi

- F139-019v,03 pten die da geheissen haben Ptolomeus . a
 F139-019v,04 ber sein nam ist Ptolomeus vnd kein kü
 F139-019v,05 nig gewesen . Vnd hat gelebt . lxxxviiij . jar . Von seinen sprüchen der sitten seind hyejen etlich
 begriffen . Der ist vnweiß der sein sell
 F139-019v,06 bers groesse nit waiß . Wenn jm ainer sellbs wol gefelt so ist er dahin verfuert da der zorn gotes ist
 über in . Jn den guottaten die vns von got verlihen werden vermerck die guot
 F139-019v,07 heit des gebers . Ye mer du dem ende deins lebens zuo naehest / ye mer du guotes würcken solt .
 Der ist nit arm / der da herschet über sein synn ; Wellicher vnder den weisen der demue
 F139-019v,08 tiger ist / der ist der weyser ! Du solt nit rede haben / nun mit dem der dir die warheit be
 F139-019v,09 kennet vnd vergihet . Gib auch nit antwurt nun dem der dich fraget / vnd deines rates begeret !
 Deinen rat solt du keinem beuel
 F139-019v,10 hen der sein aigen heymlicheit nit verschwei
 F139-019v,11 gen kan . Wer in der welt will beleiben : der sol sein hercz gedultige bereyten in wyder
 F139-019v,12 wertigkeyt . Wer durch ander nicht gestra
 F139-019v,13 fet wirt / so werden ander nit durch in gestra
 F139-019v,14 fet . Vnder den hohen ist der der hoeher : der nit achtet in weiß hand dye welt ist . Die plint
 F139-019v,15 heyt des neydigen menschen wirt gesehen dye / was man einem andern menschen ab
 F139-019v,16 naeme : das sey jm guot ! Wer in seiner auffne
 F139-019v,17 munge vnd wirdigkeyt sich nit rehoehet / der wirt auch wenige betruebet in seiner ab
 F139-019v,18 nemunge ! Wer in sein lügen verhoffet / der wirt bald nichts . Dye verheyssungen der men
 F139-019v,19 schen seind die hoechsten / fleühe sy . // Von dem natürlichen mai
 F139-019v,20 ster Secundus ; SEcundus der natürlich may
 F139-019v,21 ster ist zuo Athen erschinen vnd hoch gehalten zuo den zeiten des keyzers Adrianus / der hat all zeit
 natürlich künst gelernet vnd sein schweygen gehalten . Auch das le
 F139-019v,22 ben Pythagore des maisters gefuert . da er noch klein was / ward er von seinen eltern zuo der
 lernung gesendet ; Ven dieweil er zuo schuol was / starb jm sein vater . Zuo zeiten hoe
 F139-019v,23 ret er aber in der schuol / das ein yecklichs wei
 F139-019v,24 be waer von natur vnkeüsch vnd gayl oder vnuerschaempt . Begab sich darnach das er heym zohe .
 vnd gieng in pilgrinsklaidern mit einem staecten vnd secklin in aller maß wie ein pilgrin . Er het ein lang har vnd ai
 F139-020r,01 nen langen part . vnd kam in seins vaters hauß / darjnn kennet in niemand : noch auch sein aygne
 muoter . Also wolt er bewaeren ob das war waere von den frauen wie er gehoe
 F139-020r,02 ret het auf der schuol . Ven redt mit ainer jrer magt oder diern jm hauß . vnd verhiß der . x . gul
 F139-020r,03 din wenn sy riet jrer frauen vnd praecht jm ß ze wegen dz sy dise nacht bej jm schlief ; also die frau
 veruolget der magt oder diern . Ven hieß jr den gaßt in jr schlaffkamern fueren : vnd lagen bey einander . Vnd da sy
 vermay
 F139-020r,04 net er soelt sy wie ein man leiplich beschlaf
 F139-020r,05 fen / lag er wie ein sun bey seiner muoter . vnd schlief zwischen jren armen bis an den mor
 F139-020r,06 gen / doch begynnet nichts übels mit jr . Zuo morgens da er wolt von jr ab auß der ka
 F139-020r,07 mer geen . do hielt sy in vnd sprache ; Dz du mich versuochtest has tu das gethan . Spra
 F139-020r,08 che er . Nayn jch liebe muotter / wann es ge
 F139-020r,09 zymmet sich nit / das jch da wider ein gieng da jch auß gangen bin . Dye gedacht wer er doch waer ;
 vnd fraget in . Sprach er . Jch bin Secundus dein sun . Die naz jr übel zuo her
 F139-020r,10 czen vnd erschrack . Vnd jm schrecken star
 F139-020r,11 be sy gaechling ; Nun wißt Secundus das von seiner red wegen sein muotter gestorben was . seczt er
 jm die pein auf . Er woelt nym
 F139-020r,12 mermer kein wort reden ; vnd hielt das sch
 F139-020r,13 weygen bis in sein tod . Nun kan einsmals darnache als man zalt von Cristi gepurt . c . x v jar der
 keyser Adrianus gen Athen vnd horeet von disez Secundus sagen . vnd hieß in für in kommen . vnd gruesset in . Aber
 der schwig ; Der keiser verwundert sich vnd sp
 F139-020r,14 rach . Wilt u nit reden maister : das wir ett
 F139-020r,15 was von dir lernen . Der belib aber in seinen für naemenden schweygen . Sprache Adria
 F139-020r,16 nus zuo Tripano : schaff : das diser mayster ein wort mit vns red . Also vodert Tripan
 F139-020r,17 us den hencker zuo jm vnd sprach . Diser mai
 F139-020r,18 ster will mit vnserm keyser nit reden / dar
 F139-020r,19 umb woellen wir in nit lassen leben . Nymm in hin vnd toet in . Aber Adrianus nam den hencker
 auf ein ort ; vnd sprach zuo jm . Rat jm auf dem weg das er rede / redt er dan so du jm ß ratest so koepf in . Redt er
 aber nitt so fuer mir in wider zuo . Vnd also ward Se

F139-020r,20 cundus hin gefuert zuo koepffen ; Sprach czuo jm der hencker auf dem weg . O Secunde wa
 F139-020r,21 rumb wilt du schweigent sterben . Red vnd leb . Secundus der schwig vnd schweigend wartet er des
 tods Also fuort in der hencker an die stat da er in küpfen solt . Vnd spra
 F139-020r,22 che zuo jm . Reck den halß vnd nymme das schwert . der recket seinen hals / vnd wolte sich
 schweigend küpfen lassen . Also huobe in der hencker auff . vnd fuort in wider zuo den keyser . Do verwundert sich der
 keyser adri
 F139-020r,23 anus ab der bestendikeit des fürnemens di
 F139-020r,24 ses maisters ; Vnd sprach zuo jm . Was gesa
 F139-020v,01 czes ist / das du dir also hart vnnd strenge hast auf gesezt / dein schweygen dz du mit nichten reden
 wilt / sunder ee sterben . Vnnd nam her ein tafel vnd sprach . Red doch mit deiner hand durch die geschrift / do schrib
 er also . O adriane jch fürcht dich nit / wie wol du keyser pist / vnd magst mich toedten . ab
 F139-020v,02 er meiner stymm ze reden has tu kein gwalt . Adrianus laß die geschrift . vnd sprach . wol an / du
 hast dich genug verantwort . Jch wil dir aber etlich frag für geben / darauff gibe mir antwort . Vnd ist das die erst frag ;
 wz ist die welt . Antwort er ! die welt ist ein on
 F139-020v,03 auffhorender krayß ! ein koßtlich gezierett hauß ! ein mangformige spere ! ein ewiger schraeck ein
 vmbschwaff nicht on jrrole . was ist das hochmoere ! der vmbfange der welt ! ein gekroenet ende ! ein pand aller na
 F139-020v,04 tur ! der vmblauf der sper ! ein auffenthaltun
 F139-020v,05 ge vnd kaeckheit des lebens ! der anstoß der erden ! dye teylunge der reych ! dye herberg der flüß !
 der prunn der regen / die zuofluchte in dem verderben ! dy genad jm wollußt ! was ist gott ! ein vntoetlichs gemuett !
 ein on
 F139-020v,06 anbeschawenliche hoehin ! ein willformige form ! ein vilfaltiger geyst ! ein onerdenckli
 F139-020v,07 che forschunge ! ein wachendes aug ! alle ding beschliessend ! das liecht der menschen . was ist der
 himel ! ein bewegliche sper ! ein vnmae
 F139-020v,08 ßlich dach . was ist die sunn ! ein aug des ta
 F139-020v,09 ges ! ein kriege der nacht ! ein zier des himels vnd der natur . Ein vmbkraiß der hicz ! ein schoene
 on abgang ! ein onauffhorender flam
 F139-020v,10 me ! ein hymelischer geer ! ein außteiler der stund ; Was ist doch der Mon ! ein purpur klaid des
 hymels ! ein nachuolgerin der son
 F139-020v,11 nen ! ein veindin der übeltætter ! eyn troßte der geenden ! eyn fuerunge der schifleüt eyn Circulierer
 der monaten ! eyn auge der na
 F139-020v,12 chte ! ein warsagerin der vugestuemen oder der vngestuemigkeiten . Was ist der mensch eyn
 gepogens gemuete ! eyn arbeitsame se
 F139-020v,13 le ! eyn wonunge ayner kleynen zeyt ! eyn empfencknusse der sele ! ein trücknuß der zeit Ein
 anschauer des lebens . ein verlasser des liehtes . Ein verschmaecher des lebens . Eyn geender wegfert ! ein gast der stat !
 eyn knecht des todes ! Waz ist die erde ; Ein grun
 F139-020v,14 de des himels ! ein maß der welt ! ein muoter aller wachssenden ! ein hueterin der frucht ! ein
 schuol des lebens ! ein deck der hell ! ein amm oder nererin der lebenden ! ein fresserin aller ding ! ein keler des lebens .
 Was ist der tage Ein schein der sunnen ! der widerlauf der . xij . zaichen ! ein taeglicher anfang . Was ist der lu
 F139-020v,15 fte . Ein behuetnuß des lebens . Was ist dz lie
 F139-020v,16 chte . Ein angesicht aller ding . Was ist der ste
 F139-020v,17 ren . Ein gemael der hoehin ! ein regierung der schifleüt ! ein ziere der nacht . Was ist der re
 F139-020v,18 gen . Ein empfencknuß der erden . Vnd eyn nererin vnd gepererin der frucht . Was istt der nebel .
 Ein nacht jm tag . vnd ein arbeyt der augen . Was ist der wind . Ein betruetbt
 F139-020v,19 nuß des lufts ! ein bewegnuß der wasser ! vnd dürre der erden . waz ist das wasser . Ein hil
 F139-020v,20 fe des lebens ! ein abwaeschung der mackel ! was ist der fluß . Ein vnauffhorender lauff ! ein speiß
 der sunnen . vnd feuchtung der erden was ist kelten . Ein außdruckung der kreü
 F139-020v,21 ter ! ein pand der erde ! ein pürg der wasser ! was ist der schnee . Ein truckes wasser . wz ist der
 winter . Ein außjager des summers . was ist das glencz ! ein geperung der erden . was ist der summer ! ein zier vnd
 zeytigung der frucht . was ist das weib ! ein schand des menschen ! ein onersatliche bestia ! ein vnauf
 F139-020v,22 horende sorgfeltikeit ! ein onabnemender kan
 F139-020v,23 pffe ! ein taeglicher schad ! ein hauß des men
 F139-021r,01 schen ! eins vnkeüschens manns schifbruch ! ein vaß des eepruchs ! ein verderblicher strei
 F139-021r,02 te ! das boeseß tier ! die schwaereß pürd ! ein vnheylsame schlang / ein menschlicher hand schlit .
 wz ist die natürlich schoen oder hüpsch ; ein schwelckende pluom ! ein leipliche saelig
 F139-021r,03 keit ! ein menschliche begird . was ist der gey
 F139-021r,04 ste ! ein pildnuß gotes . was ist freüntschafft Ein ebengeleichheyt der gemuete . was ist ein freünd
 ! ein begirlicher nam ! ein mensch der hart erscheinet ! ein zuoflucht der vnsaelikeit . ein besiczung die hart erfunden
 wirt ! eyn auffnehmer der heymlicheit ! ein onabnemen

F139-021r,05 de ruoe ! ein liebhabende saeligkeit ; was ist der gelaub ! ein wunderberlich gewißeit eins vnbeannten dings . was ist das leben ! der heiligen saelikeit vnd freüde ! der ellenden trau

F139-021r,06 rikeit ! vnd wartunge des todes . was ist der tod ! ein ewiger schlaf vnd aufloesunge des leibs ! ein vorcht vnd schraeck der reichen ! ein begerung der armen ! ein gewise zuokunfft ! ein vngewise walfart ! ein hinnemung des menschen ! ein vatter des schlaffs ! ein flucht des lebens ! verfuering vnd trücknuß des lebens ! ein aufloesung aller ding . Wz ist die ruoe ! ein zuofflucht vnd suessikeit der arbeit . wz ist daz alter ! ein begirlichs übel ein tod der lebenden . vnd der gewiße tod ! das gemeyn zil des todes ! ein vnheilsame kranckheitt ! was ist der schlaf ! die pildnuß des todes ! ein ruo der arbeyt ! ein will der kranckheitt ! ein begir der armen ! die weißheit der wachen

F139-021r,07 den ! ein freüd der gerechten ! ein aufloesunge der laster ! die ruoe eins yecklichen geysts . wz ist der paursman ! ein diener der arbeit ! ein zuogleicher oder zuooebner der wueßtin vnd berg ein arbeyter der speiß ! ein beweger der erd ! ein paelczter der frücht . wz ist daz schif ! ein arbeit des mores ! ein hauß on einen grund ! ein vn

F139-021r,08 gewises heyl ; wz ist ein schifman ! ein wege

F139-021r,09 fert der flüß ! ein morereytter ! ein gaßt des moe

F139-021r,10 res ein verlasser der erd ! ein versuocher der wind vnd vngestuem . wz ist der buochstab ! ein huetter der historj ! ein behalter der gedechtnuß . wz ist geytikeit ! ein purd der reichtunb ! ein diener der sorg ! ein flüchtiger lußt ! ein vnheilber neid ein vnersatlich begird ! ein hoher mund ! wz ist armuot ! ein ganz haeßlich ding ! ein vaß der gesuntheit ! ein hinlegung der sorg ! ein steig on sorgfeltikeit ! ein finderin der weißheit : ein gewerb on schaden ! ein besiczung on anfe

F139-021r,11 chtung ! ein vngewiße glück ! ein saelikeit on sorgfeltikeit ! wz ist dz wort ein verrater oder oeffner des gemuetes . was gepernd die wor

F139-021r,12 te ! die zung . was ist die freyheit ! die vnsch

F139-021r,13 ulde des menschen . was ist des wachssenden schlaf ! die hofnung . wz ist der leib ! das hauße der sel . wz ist das haubt ! die hoehe des leybs ! wz ist die hofnung ! ein weg des heyls . wz ist freüd ! ein vergessung der traurikeit . waz ist dz hyren ! ein huetter der gedechtnuß . was ist das har ! dz kaid des haubts . wz ist der part ; ein vnderschied des geschlaechts . was ist die stiren ! die gedechtnuß . Darnach wz seynd die augen dye fuerer des leibs ! die vaß des liechts ! zaiger des gemuets . Was seind dye oren ! schaezter des hals oder klanges . wz seind die naßloecher ! die begreiffung oder annemun

F139-021r,14 ge des geschmacks ; waz ist der mund eyn noerer des leibs . wz seind die zaen ! peyssent müllstein . was ist die zung ! ein geysel des lufts . wz seind die lepsen ! die thor des mun

F139-021r,15 des . was seind die hend ! die würcker oder ar

F139-021r,16 beyter des leibs ; was seind die finger ! dye werckzeug der arbeit . was ist das hercz ! ein behaltnuß des lebens . waz ist die lung ! ein behalter des lufts . was ist die leber ! ein be

F139-021r,17 huetnuß des herczens ; was ist die gall ! eyn erweckerin des zorens . was ist das milcz ! ein empfencknuß des gelaechters vnd freüd . was ist der mag ! ein koch der speyße . was seind die bain ! die sterck des leibs . was ist das pluot ! die feüchtikeit der adern ! die narung des leibs ! vnd der stuol der sel . wz seind dye fueß ein beweglicher grund . wz seind die die

F139-021r,18 che die selen des leibs . wz seind die Ripp ! die deck der diech . wz seind die adern ! die prun

F139-021r,19 nen des flaischs . wz ist / dz pitter sueß macht . der hunger . wz ist daz den menschen nit mue

F139-021r,20 de machet ! der gewyn . // Von dem natürlichen may

F139-021r,21 ster Appollonius // Appollonius der natürlich maister Stoy

F139-021r,22 cus von Calcedoniia geporn des keyzers maister hoch gehalten ist gewesen zuo den zei

F139-021r,23 ten des keyzers Anthony py . // Von dem natürlichen may

F139-021r,24 ster Basilides ; // Basilides der natürlich maister von sa

F139-021v,01 cropolitan zuo Athen hoch gehalten ist ge

F139-021v,02 wesen zuo den zeyten Anthony py des key

F139-021v,03 sers / des er auch maister gewesen ist . // Von dem natürlichen may

F139-021v,04 ster Thaurus ; Thaurus Virecius der natürlich maister Stoycus Jst hoch ge

F139-021v,05 halten gewesen czuo der zeit des keisers Anthonij py . Zuo dise{1} Thaurus als Agellius schreibt kamen gen Athen auf ein zeit zuo besehen daz land vnd die sachen daselbs zuo erkennen vnd besichti

F139-021v,06 gen der oeberst regierer des lands Creta . vnd kan auch mit jm dises oebersten herrn vater . Vnd da thaurus disen herrn vnd sein vat

F139-021v,07 ter der ein schlaecht frum man wz / hieß thau

F139-021v,08 rus den vater am ersten siczen . sprach der va

F139-021v,09 ter / heißt mein sune am ersten siczen der zuo rom der oeberst regierer des volcks ist . Antw

F139-021v,10 urtet thaurus . Sicz nider on schaden deines suns / bis wir erkennen vnd sehen was sich hiejnn gezym / ob du vor solt siczen als der vater oder dein sun / darunb das er der oebrest ist zuo rom . Do der vater gesaß / ward den sun ein ander stuol zuo geruckt das er auch saeß . Nun het thaurus auch ander herrn geladen . vnd als sy zuo tisch sassen fahet an thaurus vnder andern worten . vnd sprach also . Wo man an offnen enden siczet vnd handelt von

ampts wegen / es sey in raeten oder gerichten / so soellen die vor siczen den die oeberkeit befolhen ist . aber wo man an besundern enden ist als in wirtschafft oder da guot freünd bey einander seind / so sol der sun nit wiewol er jm ampt über den vater gesezt ist vor den vater siczen / wan doret sol man offen ere . da aber natürlich ere halten vnd brauchen / dz ist billich vnd recht . // Von dem Arczet vnd mei

- F139-021v,11 ster Galienus GAlienus der hochgehalten arczet in aller welt beruempt ist gepo
 F139-021v,12 ren in der stat Pergamun jm land Asia . Diser ist gewesen der auß
 F139-021v,13 leger der buecher Ypocratis . vnd ist gewesen zuo Athen zuo Alexandria vnd zuo Rom / zuo den zeyten des keyzers Anthony py . In disen steten hat er vil in natürlicher kunst der ercznej auf genomen . vnd hat ge
 F139-021v,14 lebt . lxxxvij . jar . in der zeit hat er vast vyl nützer buecher in der ercznej geschriben . der aller namen wie die heissen ist eym jeklichen lay
 F139-021v,15 en onuerstaentlich / darumb hiejnn sy nit ver
 F139-021v,16 zaichnot seind / denn jr ist ob den . lxx . buecher Es schreipt Petrus Blesensis / das Galie
 F139-021v,17 nus allweg am zehenden tag in sein leben jm zuo ainer hilf der ercznej abpruch auf gesezt Das seind die vrteil dises Galienus . Dye kunst nuzet nit dez vnweysen : so ist auch dem menschen nit nütz sein weißheit wann er ß nit prauchet . Der mensch ist maechtige zuo regiern sein synn / wenn er sich selbs erken
 F139-021v,18 net / wann das ist ein übertraeffeliche weiß
 F139-021v,19 heit / wann der mensch sein selbs erkanntnuß hat / das er nit betrogen werd / auß der liebe die er in jm selbs hat . vnd schaezt sich guot . vnd sey nit . Als wie der kranck dieweil er lebt nit auf horet von der ercznej ze lassen dz er zuo der gesuntheit kumm wie wol er zuo der gesuntheit nit ganz komen mag . Also au
 F139-021v,20 ch muessen wir das heil vnser sel von eyner guotheit in die andern geen suoehen : wie wol wir nit ganz komen mügen zuom end aller weiß
 F139-021v,21 heit vnnd volkumenheit der sel . Jeronimus schreibt auch von jm wider Jouinianu j m . ij buoch . Die starcken der leben vnd kunßt vay
 F139-021v,22 ste ist / mügen nit lang leben noch gesundt sein . Auch jr sel mit überigem pluot vnd fay
 F139-021v,23 stikeit vmbgeben mügen nicks kluogß noch himlisch : sunder von dem leib vnd fülle des bauchs gedennen . // Von Trogus dem meister der hystori ; TRogus Pompeius der may
 F139-021v,24 sterlich schreyber der hystorj / auß hispania geporn . ist ge
 F139-022r,01 wesen zuo den zeiten des keyzers Anthony py . Dyser hat aller welt histori von der zeit Nini des küniges von Assiria bis zuo dem fürstentuomb vnnd gewalt des keisers Augustus in lateinisch
 F139-022r,02 er sprach durch . xliij . buecher gemacht vnd geschriben . Auß den hat Justinus sein jun
 F139-022r,03 ger ainen außzug gemacht . // Von dem natürlichen mei
 F139-022r,04 ster Justinus ; IVstinus der natürlich maister vnd junger Trogi Pompey der auch seine buecher kürzet hat / der hat de{1} keyser Antho
 F139-022r,05 nio pio ein buoch von dem Cri
 F139-022r,06 stenlichen leben gemacht . Vnd jm das zuo pracht vnd geben . Vnd dardurch disen kei
 F139-022r,07 ser den cristen senftmuertig gemacht . als pruoder Martin in ainer Cronica von jm schreibt . // Von dem natürlichen mei
 F139-022r,08 ster Porphirius // Porphirius der natürlich maister ist zuo Athen gewesen czuo den zeyten des keyzers Gordianus . Diser hat der freyen kunst koest
 F139-022r,09 liche buecher gemacht vnd geschriben . // Von den poeten Claudianus ; // Claudianus der poet ist gewesen zuo rom / zuo den zeyten Theodosij des eltern . Dyser hat zway buecher gemacht . Ains genannt das groesser . Das ander das kleiner / darjnn vil guoter vnd nützer sprich standen . Vnd ist das ainer . Die hoffart vermayliget vil auß erlesen vnd koßtlich sitten . // Von dem natürlichen mey
 F139-022r,10 ster Symachus ; SYmachus Patricius der na
 F139-022r,11 türlich maister ist zuo Rom ho
 F139-022r,12 he gehalten gewesen / zuo den zei
 F139-022r,13 ten Anastasij des keyzers . Ven hat mit seiner fürsichtigkeytt den gemeinen nucz geleütet vnd gepessert . Diser hat geschriben ein buoch zuo latein epi
 F139-022r,14 stolarun / dz ist der sendtbrief / darauß etliche sprüch hie nach volgend . Ein yeckliches lae
 F139-022r,15 sterliches erzaygen mangelt nit eins werden
 F139-022r,16 ckens der lüge . Die natur freüet sich allwe
 F139-022r,17 gen gleicher ding ; Ven ist jm allweg amyn das jm geleich ist . Dz ist natürlich / die mit der red an stossend dz sy begern vil reden . Es ist mynnder verachten ein froembden syn oder ein froemlds vrteyl / den von den aygen syn oder vrteyl fallen . Das klaid wirt mit eren vnd zymlich an gelegt das nit den staub na
 F139-022r,18 ch jm zeühet / noch auff der erden hangendt wirt vermailiget . Es ist verdrossen wann ainer in einer lautern sach lang redet . Aber in gestrengen schwaeren sachen ist guot lanck
 F139-022r,19 samer fleiß . Es ist besorcklich wonen jm va
 F139-022r,20 terland / das mangel hat an der narunge : vnd ist doch horet vnnd schwaer dasselbig zuo verlassen .

// Von dem kunstlichen maister Pristianus ; PRistianus der freyen kunst ge
F139-022r,21 nannt Gramatica eyn freyer maister . Jst gewesen zuo den ze
F139-022r,22 ten des keisers Justiniani . Di
F139-022r,23 ser hat geschriben Juliano den Rat geben vnnd Patirio / das groß buo
F139-022r,24 che sagend zuo latein ; De octo partibus ora
F139-022v,01 tionis . Vnd das kleiner buoch von der Con
F139-022v,02 struierung . Vnd hat auch geschriben eyn anders das kleineß / wie man die latein sol mittel vnder
sich oder über sich prauchen . vnd das alles von der freyen kunst Gramatica Es ist auch ein buoch dises Pristiani von na
F139-022v,03 türlichen fragen zuo Cosdre dem künig von Persia gesendet worden . Vnd ist eines sey
F139-022v,04 ner vrteil in dem grossen buoch ; Jch gelaub das in menschlichen erfündnusen nichß sey das
durchauß allenthalb vollkommen sey Es ist auch offenbar / das die jrren / die spre
F139-022v,05 chend das der maister Pristianus gewesen sej zuo den zeyten des abtrynnigen keyzers Juliani . Aber
er hat geschriben Juliano den ratgeben vnd Patricio als man liß jn de{1} vorlauf seines buochs . // Von dem natürlichen
may
F139-022v,06 ster Seneca ; SENeca der natürlich mayster von Corduben / ein übergelerter man Stratini stoyci
junger vnd des poten Lucanus vetter ist gewesen zuo Rom zuo den zeiten des kaisers Nero / des maister er gwesen ist
Zuo des zeiten haben die heiligen zwölf po
F139-022v,07 ten sant Peter vnd pauls zuo Rom predigt Nun ist Seneca eines erbern wesens vnd lebens gewesen .
vnd in grossem abpruche gelebt . Jn essen / trincken vnd schlaffen . vnd ist er vnd ander vil an des keyzers Nero hof off
bey sant Pauls gewesen / Besunder Se
F139-022v,08 neca . Vnd jm also gemein heymlich vnnd dienstlich von der goetlichen kunßt wegen : die der
vermelt Seneca in sant Paulsen hore
F139-022v,09 ret vnd sahe / das er sich gar hart von seiner gegenwürt vnd lere vnd rede mocht ab zie
F139-022v,10 hen . Vnd wenn er nit mocht personlich bei jm sein . vnd mit jm red haben . So schriben sy an
einander mit freüntlichen briefen ; vnd hielten durch brieff freüntlich red miteinan
F139-022v,11 der / so laß dann sant Paulsen geschrift der Seneca vor dem keyser . vnd macht jm den keiser in vil
dingen zuo freünd . Auch der se
F139-022v,12 nat zuo Rom vernamen hohe ding von sant Paulsen . Diser seneca hat auch überkeüsch vnd rayn
gelebt / das in sant Jeronimus in dem buoch der heiligen gezelet hat darumb beweget von seiner brief wegen die man ly
F139-022v,13 ser das er sant Paulsen vnd sant Pauls jm zuo einander geschriben haben ; Diser ist vor zwey jaren
/ ee santt peter vnd pauls von den Nero gemartret seyen also getoet worden ! Nero gedacht auf einen tag wz jm Seneca
als sein maister het schleg vnd zucht geben in seiner jugend / da er noch sein junger wz Vnd nan die zuo herzen / vnd
ergrympt sich darunb . vnd erzürnet da er seneca an sahe / ge
F139-022v,14 denckend wie er sich an jm raech . sprach er zuo jm . Erwoel dir einen tod wellichen du wilt den
du muoßt sterben . Gedacht jm seneca ver
F139-022v,15 maynend / er wiste keinen senftern oder ringe
F139-022v,16 ren tod : dann das er jm bad dye adern beyder arme ließ schlagen . vnd also sturbe . Also war den
jm sein adern in einem volbad geschla
F139-022v,17 gen . vnd starb . Er hat in seinem leben vyl buecher von guoten siten vnd anderm gesch
F139-022v,18 riben die / wie sy heissen ist nit not noch nu
F139-022v,19 cze ze nennen darunb daz sy ainem layen vn
F139-022v,20 uerstentlich seind / wann jr seind bei . lxxxv buecher vnd epistel / doch hab jch hiejnn vil guoter
vermerckung vnd ler auß denen auß zogen . vnd her nach volgend verzaichnot ; Die narung vnd zucht machen sitten .
vnd eyn yecklicher nach dez er gelernet hat kan vnd waißt er . Ein guote gewonheit sol auß trey
F139-022v,21 ben wz einen die boeß gewonheit vnderwey
F139-022v,22 set hat . wenn einer ein laster tuott / bedarffe man nit fragen warumb er ß gethan hab ! Ein
yecklicher tag soll geordnet werden / wie der jungst tag . Ein alter geycz ist gleich ein morewunder . hab frid mit den
leüten . ficht mit den laster Fürcht u niemand mer der dein sünd waißt den dich selb / wan ein ander magst em
F139-022v,23 pflicen / dir aber nimer . Ein andern verzeühe oder vergibe / dir aber nymer . Nymant zimpt baß
die miltikeit den den künig / vnd den fürsten der jrret Wer maint dz der künig da sicher sej da nicks sichers vor jm ist .
Man sol ein sicherheit gen der andern schaecken ; Es ist nit not das man hohe schloß paw / vnd daz mit vil mauren vnd
thüren vmbfahe ; Die miltikeit ist die / die den künig sicher behuetet . Als sprach er . ist der künig milt / so ist er
allenthalb behue
F139-023r,01 tet . Ains ist ein vngewunnen schloß / die lie
F139-023r,02 be der burger . Was ist hüpschers / dann do eym yederman wünschett / das er leb . Der heißt nit
miltreich / der in eines froembden guo
F139-023r,03 te milt ist . Aber der / der jm selbs nympt vnd gibt z eym andern . Jch wyll ainen lieber be
F139-023r,04 laydigen mit der warheit denn mit zuo sch

- F139-023r,05 maichlenden worten wolgefallen . Vnder al
 F139-023r,06 len groeßten lastern ist kein groessers dan ein vndanckbers gemuet . Es ist ein vndanck
 F139-023r,07 bere guottaet die hart von der hand geet . Tuo
 F139-023r,08 st u guotes / so schweig / laß den sagen der es von dir empfangen hat . Dz ist das reych / wenn du
 nit wilt regiern so du magst . Es ist besser das einer den boesen guotes thue von der guoten wegen / dann den fromen
 die guot
 F139-023r,09 heit entziehen von der boesen wegen ; Es istt ein thorat / das einer fürcht dz er nit vermey
 F139-023r,10 den mag . Den boesen mißfallen ist ein lob ! Die augen seind ein rayczung der laßter vnd fuerer der
 übeltat . Der ist ein thore der bewaynet den tod der toetlichen / wenndas ist nit new noch wunderberlich . Suoche den
 freünd in aufrechten redlichen ampten oder sachen / suoch in in der arbeit die ding seynde an dem tisch nit ze suochen .
 Es ist kein vnder
 F139-023r,11 schid wann mich ein stain zerschlechte / alls wenn mich ein ganzter berg zerdruckt ! Ein klein ding
 ist des menschen leben . Es ist ab
 F139-023r,12 er ein groß ding die verschmaechung des le
 F139-023r,13 bens ; Gib zeücknuß der warheit nit der freint
 F139-023r,14 schaft ; Nicks macht ein vorchtsam gemuet / nur das gewysen des straffberen lebens ! Du solt mer
 liebhaben nuczere red / dann gespaengelte oder hüpsche wort ; Daz gelae
 F139-023r,15 chter ist straffper / das da onmaßlichen ist ! oder kindtlichen / oder weybischen ! wann dich ein
 schnoed mensch lobt : laß dir ß als laid sein als lobet man dich von deiner schnoede wegen . Nit scharpffe wort / aber
 suesse wort die solt du fürchten . Vermane gern vnnd straff gedultiklichen . Dem der redet merck schweygend auff /
 wenn man dich fragett / so gib nit bald antwurt . Aber dem kriegem
 F139-023r,16 den weych bald ; Du machst dir yederman gleich / wenn du dye mynnderen mit dein
 F139-023r,17 er hoffart nicht verschmaechest / noch deyne oebere / wenn du recht lebest fürchtest / Bis horeter
 in der vrteil wan in der red : jm leben wenn jm angesicht . Du sollt kein saer sein deines aygen lobs : noch ein neyder
 eynes froemdben lobes . Gerechter tat ist die fruch
 F139-023r,18 te in jn . Es ist gleich als wol ein horetikeit allen übersehen dann niemand . Wyr soellen die maß
 halten . Es ist ein eigenschaft eins grossen gemuetes / wann einer wolgefaellig vnd fridsam ist vnd verachtet . Scheltwort
 vnd belaydung . Es ist aber weybisch krie
 F139-023r,19 gen vnd den sitten seines zorens prauchen / Das ist eins frayssamen thieres wuetunge sich freüen in
 pluotuergiessen vnd wunden der menschen . Es ist vil grausamer / den ster
 F139-023r,20 ben allzeit fürchten den tod . Wellicher nicht verbeüt sünden der schafft sünden . Jn dem werden
 wir all betrogen / das wir den tod nichtt für sehen . Alle andere ding seind vns froemdbd allein dye zeyt ist vnser . Den
 schae
 F139-023r,21 cze jch nit arm / dem : wie wenig es ist über beleibet ; Nit der wenige hat / aber der noch mer
 begeret ist arm denn was ist de{1} nütz das er vil in der kißten vnd vil in der scheü
 F139-023r,22 ren ligen hat ; So er nicht rechnott was er hat / aber rechnot was er noch gewynnen müge . Dn
 frageßt mich / was die maß sey . der reychtumben . Dye erßt maß istt dyse ! Das du habest was noturfftig ist ; Die an
 F139-023r,23 der . Das du dich an der nottufft lasseßt be
 F139-023v,01 nuegen / denn so hast du die maß der reych
 F139-023v,02 tumben / wann du schaezest einer sey deyn freünd / wenn du jm nicht so uil als dyr ge
 F139-023v,03 laubeßt / so jrrest du vaßt . Der vnmuessige mensch vnd von seinem guot besessen / dz ist der in
 vyl zeytlichen sachen beladen ; Vnnd das guot sein herr ist : hat nit groessers übel : wann er jm dye für seyne guotte
 freünd sch
 F139-023v,04 aeczet vnnd vermaynet . der er nicht freünt ist . Du solt kaecklichen vnnd manlichen re
 F139-023v,05 den mit de{1} freünd / als mit dir selber . Aber du solt also leben oder dein leben fueren das du
 dir selber nicks befelhest / denn das du dienem veind beuelhen mügest . Dise beyde seind ein laster allen menschen
 gelauben oder gar keinen . Also mache dir ein froelich le
 F139-023v,06 ben . Leg von dir alle sorgfeltikeyt vmb dz leben . Das gelück hat keinem nye so hoch auf geholffen
 / das es jm nit so uil traet als vil es jm verheyssen hat . Vertrau nit seyner sicherheit in einem augenplick wirt das moe
 F139-023v,07 re beweget . Das soellen wir thuon ; Wir soel
 F139-023v,08 len all weg den gemeinen weg geen / nit ein
 F139-023v,09 en widerwertigen oder wir jagen von vns die wir woellen vnderweysen oder straffen Es ist ein ploedes
 gemuet das nit mag reich
 F139-023v,10 tumb leyden . Keines guotes besiczung istt wunnsam on einen gesellen . Wer von nucz wegen ist
 auf genommen der ist so lang wol gefellig oder angenaem wie lang er nütz ist Es sprach Crispus . Der weiß bedarf kein
 F139-023v,11 es dinges / vnd ist doch vil dinges notürf
 F139-023v,12 tige . herwider der thor oder narr ist keins dings noturfftig / wann er kan kein dinge brauchen .
 Jch fünde nit bey dem jch woelte das du waerest / denn bey dir selb / also ist jm Fleühe die mengin / fleühe wo wenig

seyen / fleühe ainen . Leb also mit den menschen alls sehe es got / also red mit got als horeens die menschen . Die geschaemikeyt ist ein guottes zaichen in einem jungen menschen . Den er

F139-023v,13 woel dir auß / des leben vnd gebet dir wol

F139-023v,14 gefall . Es ist nicks schnoeders / denn wann eines an fahet alt zuo werden . Wer dem leyb dienet der dienet vil herren . Das schaez guo

F139-023v,15 te das jm alter pesser wirt . Das ist der grun

F139-023v,16 de eins guoten gemuete : sich nit freüen in üp

F139-023v,17 pigen dingen . Jr ist wenig die sich vnd die jren mit rat regiern . Die natur begert brot vnd wasser zuo den ist niemand arm . Es soel

F139-023v,18 len vor dir die laster sterben . Ein guot gemue

F139-023v,19 te entlehet man nit / noch kauffet z nitt . Jch schaez auch wann es fayl waer es het keinen kauffer / aber das boeß oder übel kaufft man taeglich . Der anfang des heyls ist die erkant

F139-023v,20 nuß der sünde / wann wer nit waißt das er sündet / der will nit gestraffet werden / dar

F139-023v,21 umb als vil du magst straf dich selbs . Es steet dir vil mer zuo das du luogest wer du dir gesehen werdest / dann wer du anderen werdeßt gesehen . Es ist ein grosser teyle der guotheit : da ainer will guot oder frum wer

F139-023v,22 den . Es ist ein schnoed vnd laechterlich ding ein alter thorater man . Wilt du dir alle din

F139-023v,23 ge vnderthan machen : vnderwürff dich vor der vernunft . Das edel gemuet hat das am peßten in jm / das es zuo erbern sachen gerai

F139-023v,24 czet wirt . Der heilig geist sizet oder wonet in vns . vnd vermerckt vnd behelt vnser guote vnd boese werck / wie der von vns ge

F139-024r,01 halten wirt / also helt er vns . Seind deyne werck guot : es schadet nitt ob sy yederman waißt . Seind sy aber schnoed vnd boeß wz hilft es das niemand waißt : so du sy way

F139-024r,02 ste . O du armer verachtes tu einen soellichen zeügen . Wz narren ist der : so er ein roß wil kauffen vnd sihet das nit an / aber den zam vnd die strae . Also auch ist der ein narr der den menschen nach seinem gang vnd klaid schaez ; Was freüweßt du dich das du von den menschen gelobet bißt die du nit loben magst . Das ist ein grosser werckman der al

F139-024r,03 les sein ding in wenig beschleüßt . Was du sihest das lauft mit der zeit . Wenn kein ding das do wechßt ist bestaendig . Vnd wir be

F139-024r,04 geren doch die ding als seyen sy allwegen künftige vnd als werden wir sy allwegen haben . Alle menschen begerend zuo der freü

F139-024r,05 de / aber von wannen sy ein bestaendige vnd grosse freüd erlangen / das wissend sy nitt . Aber der weyß ist nymmer on freüde . wen dyse freüd kommet oder entspringet nicht nun auß dem gewissen der tugenten . Vnd dyse wirt nicht vnderkommen oder vnder

F139-024r,06 stenget . So nymmet sy auch nicht ab . Den was das gelück nicht hat geporn das ny

F139-024r,07 met z auch nit . Der ochß wirt nicht gar ey

F139-024r,08 ner klaynen wayd vnd nit in einem weyt

F139-024r,09 ten acker gewaydnet vnd gemischt . Eyn wald ist vil helffanten genuogsam . Aber der mensch wirt mit der erden vnnd dem moree ernoreet / doch nit genuogsam . Aber fürware das tuot nit der hunger des pauchs aber die geytigkeyt vnnd hoffart . Vor meinem al

F139-024r,10 ter achtet jch daz jch wol lepte . jm alter acht jch wie jch wol sterb . hab fleiß das du jchs vnwillig thuest . Wer seins herrn gepot ge

F139-024r,11 ren auf nympt der fleühet vnwilligen dienst vnd tuot das er nit will . Der ist auch nit ellend oder arm / der geschaffet etwas thuot / darun

F139-024r,12 ben soellen wir allo vnser gemuet seczen vnd zaemen / das : wz sich heyschet ze tuon : wir dz selb williklich thuen . Einer mag alle ding verschmaehen / er mag aber nit alle ding ha

F139-024r,13 ben . Vnd darumb ist der kürcezt wege zuo den reichtumben durch die verschmaehung oder verachtung der reychtumben ! Wann einer seinen freünd verleürt / so soellen seine augen nit truknen sein / doch soellen sy nicht fliesen . Zaebern sol man / aber nit heülen oder lang wainen . Ein yeckliches erbers dyng ist willig wenn das mag nit erber sein das nit frey ist . Wer gloriert in seiner mißgeung ist ein vnweyse beruemunge . Nyemand ist arm on sein laster . Das soellen wir tuon / dz ein yecklich zeit vnser sey / das dann nit ge

F139-024r,14 schihet / nun wir fahen an vnser ze sein / dz ist das einer sein selbs sej . Verwunderßt dich das die menschen zuo got gangen . Got kom

F139-024r,15 met zuo den menschen / ja auch in die menschen . wenn kein guot gemuet ist on got . Dem men

F139-024r,16 schen dem soll wol gefallen alles was gott wolgefellige do ist / vmb des wyllen / das es jm wolgefallet . Deine wortt soellen all

F139-024r,17 weg gleich haellig sein mit deinen leben . Vn

F139-024r,18 sere wort soellen nit wollustig / sunder nütz sein . Dz peßt jm menschen ist die vernunfft mit der gangen wir vor den vnuernünftigen thieren vnd nach uolgen got ; Ein guoter man wz jm zuo steet das dultet er

ebengeleyches gemuetes / wann er waißt daz dise ding kon

F139-024r,19 men auß goetlichem gesacz auß den alle ding für gangen . Es ist keiner so vnweiß das er nit wiß das die zeit komptt / das er sterben muoß / noch dann wann die zeit nahend ist / so fleucht er zuorugg . vnd zytret vnd way

F139-024r,20 net . Wirt dir nit der : der aller thorettest ge

F139-024r,21 sehen / der da waynet das er nit vor tausend jaren hat gelebt . Also ist auch der ebegeleich ; ein narr / der da wainet daz er nach tausent jaren nit lebet . Dise ding seind geleich . Du würßt nit sein / du bist nit gewesen . Yetwe

F139-024r,22 der zeit ist froemb . wz waynes tu / zuo dem ge

F139-024r,23 sacz bist du geporn . Waz ist das neües . Es ist allen begegnet . Wie ein maere ist geleich also ist auch das leben . Es ist kein guotheyt besser sein : denn die boesesten . Der ist ondan

F139-024v,01 ber : der die guottat nit widergült mit wuoher ! Offt gibt man das wenig ist / vnd das auß jm verfolget das ist groß ; Wenn der vndan

F139-024v,02 ckber kestiget vnd peiniget sich vnd haßt das / das er genomen hat / darunb : das er es sol widergelten . Nichß ellenders vnd vnwei

F139-024v,03 sers ist dann der üfels vmb guotes tuot . Wyder

F139-024v,04 umb ist der weiß der ingedenck ist der guotheit jm geschehen . vnd die in widergelt verord

F139-024v,05 net ! vnd verachtet das damit er belaidigt worden ist . vnd kert kein ding in das aergest Sunder spricht . Es ist gelücks val . vnd legt alles ding zuom peßten dar . Niemand mag aber danckber sein / nun er verachte die ding von der ding wegen das gemain volck wuet

F139-024v,06 tig wirt . Wir schaeczen nichts liebers dan die guottat vmb die wir lang gebeten haben vnd nichts ringers oder schnoeders / so wir ß empfan

F139-024v,07 gen haben . Du fragest mich . wz machet dz wir vergessen aller guotheit die wir empfan

F139-024v,08 gen haben . Antwort jch der geycz der ding die wir noch gern empfiengen . Muessigge

F139-024v,09 ung on kunst ist der tod ! vnnd des lebenden menschen grab . Also ist warlich zuo leben . als leben wir allweg in eines andern angesicht So solt u auch allzeit gedencken als sey ey

F139-024v,10 ner in deym gemuet der es sehe . Wz ist dz den menschen nütz / das etwz vor dem menschen verborgen ist : nichts ist got dem herrn versch

F139-024v,11 lossen . Was ist trunckenheit anders / dan ein willige vnbesyentheit . Dise vor geschribne auß den sitlichen geschriften vnd buechern des natürlichen maisters Senece : vnd dises buo

F139-024v,12 ches auß gezogen den lesenden genuog zuo ver

F139-024v,13 steen ist ; Zuo wellichs buochs ende sey der heili

F139-024v,14 gen triualtikeit lob vnd ere ewiklich Amen // hie endet sich daz buoch der le

F139-024v,15 ben / der natürlichen maister / mit jren züch

F139-024v,16 ten : leren / vnd sprüchen der sitten auß jren buechern auß gezogen . Vnnd hyejnn durch Anthoni sorgen zuo Augspurg mit ganczen fleiß vnd wachender arbeit von newen auß dem latein in teütsch geschriben vnd gema

F139-024v,17 chet / getrucket vnd vollendet am afftermon

F139-024v,18 tag nach sant Felicen tag . Vnder dem jar vnsers herren Jhesu Cristi tausend vierhun